

Der

Falter



Das Städtische Museum Kitzingen

Heinrich & Schleyer

GmbH

Ihr Küchenpartner

Wir gestalten Ihren Lebensraum!
Besuchen Sie unsere große Ausstellung!



Schausonntag (ohne Beratung, ohne Verkauf)
am 13. September von 13 - 17 Uhr

Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg
Otto-Hahn-Str. 1
Tel: 09321 93920 Fax: 09321 939251
www.heinrich-schleyer.de

Impressum: Heinrich & Schleyer GmbH, Sitz: 97318 Kitzingen, Otto-Hahn-Str. 1

Liebe Leserinnen und Leser,

erstmalig präsentiert der Falter auf der Titelseite keine attraktiven Fotos von Kitzingen oder vom Leben in unserer Stadt. Diesmal bat die Redaktion den Kitzinger Grafikdesigner und Künstler Bernhard Ziegler um eine Collage, Montage oder ähnliches zur aktuellen Situation des geschlossenen Städtischen Museums. Im Vorgespräch erinnerten sich Bernhard Ziegler und ich an die legendäre Verhüllung des Berliner Reichstags durch den Künstler Christo. Sie erinnern sich sicher ebenfalls: Der Reichstag wurde danach weder geschlossen noch leergeräumt oder abgewickelt, sondern wurde und ist seither mit neuer Funktionalität auch architektonisches Symbol für die Demokratie unserer Bundesrepublik, ergo auch Identifikation für viele.

Bernhard Ziegler hat nur einen Teil des Gebäudes in der Landwehrstraße verhüllt, da ja das dort ebenfalls beheimatete Stadtarchiv weiterhin geöffnet ist. Auch soll diese Montage keine grafische Spielerei sein, sondern vielmehr alle an das Museum erinnern, die bisher achtlos an ihm vorbeigingen, -fuhren, auch jene vielleicht nachdenklich machen, die sich seither öffentlich und empathisch zur Museumsschließung äußern (obwohl sie dieses Museum teils wahrscheinlich kaum besuchten). Der Falter druckt eine Sonderpostkarten-Edition von 200 Karten von dieser Montage, die Sie ab sofort kostenlos in der Schöningh Buchhandlung und im Bürobedarf Högner erhalten können. Sichern Sie sich diese historische Momentaufnahme!

Erstmalig gibt es in diesem Jahr auch keinen „Tag des offenen Denkmals“, sondern den nur digital. Dr. Hans Bauer, ehemaliger Kreisheimatpfleger und langjähriger Falter-Autor, und ich verständigten uns bereits im März, im Falter künftig Denkmale im „Außenbereich“ vorzustellen, die man wandernd oder mit Rad erleben kann. Dies führen wir in dieser Ausgabe in Zusammenarbeit mit den neuen KreisheimatpflegerInnen fort und stellen Ihnen sehenswerte Baudenkmäler im Landkreis vor.

„Wir sind hier in einer Region der Glückseligen“, sagte mir vor einiger Zeit einer der Chefärzte der Klinik Kitzinger Land; wir sprachen über Corona. Das kann man auch zu ganz Deutschland (trotz einiger Hotspots) sagen, gemessen an dem, was weltweit dieses Virus bisher ausgelöst hat. Natürlich sind auch für uns die momentanen Einschränkungen drastisch. Aber angesichts anderer Regionen bin ich jetzt lieber hier, trage eine Schutzmaske, halte Abstände, sitze entsprechend im Café oder Restaurant, kaufe ein, kommuniziere. Ich fühle mich hier sicher unter Mitmenschen, die wie ich verantwortungsbewusst dieser Situation begegnen.

In diesem Kontext wünsche ich unserer Gastronomie, unseren Geschäften, unseren Museen und Veranstaltungen etc., die sehr verantwortungsvoll wieder geöffnet haben, Ihr Interesse, Ihre Solidarität. Ich wünsche Ihnen Lebensfreude, auch wenn die teils eingeschränkt ist.

All denen, die meinen, wir bräuchten weder Vorsicht oder Rücksichtnahme noch Masken, möchte ich nächstens nicht begegnen. Das wünsche ich Ihnen auch nicht.

Ihr *Volkmarr Röhrig*

**Online-Banking.
Einfach & sicher
von zu Hause.**

Erledigen Sie Ihre Finanzgeschäfte im eigenen Wohnzimmer. Ganz bequem mit dem übersichtlichen Online-Banking der Sparkasse.

 Sparkasse
Mainfranken Würzburg

sparkasse-mainfranken.de/online-banking

Der

Falter

Stadtmagazin Kitzingen mit Mitteilungen der Stadt Kitzingen

Kostenlos an Haushalte, Institutionen und Firmen | August 2020

Fotomontage: Bernhard Ziegler



„Dornröschen schläft“



Foto: Alamy Ltd.

Der Inhalt des Märchens „Dornröschen“ dürfte bekannt sein: Dem Königspaar wurde endlich ein Kind geboren, eine Tochter. Also gibt es ein Fest, zu dem 12 Feen des Landes geladen werden, um dem Kind Segenswünsche zu bringen. Eine 13. übergeht man, da es für sie keinen Goldteller mehr gibt. Darüber erzürnt, platzt die mitten in die Segnungen und verflucht das Mädchen zum Tod durch Stich einer Spindel im 15. Lebensjahr. Doch die 12. Fee hat ihren Segen noch nicht gesprochen, sie mildert den Tod zum hundertjährigen Schlaf.

Mit 15 Jahren findet das Mädchen im Schlossturm eine alte Frau beim Spinnen, greift nach der Spindel, sticht sich und fällt schlafend hin. Auch alle Menschen und Tiere schlafen sofort ein im Schloss, um das eine undurchdringliche Dornenhecke wächst. Prinzen, die Dornröschen befreien wollen, sterben an den Dornen. Nach 100 Jahren kommt wieder ein Prinz, die Dornen werden zu Blumen, er gelangt zu ihr, küsst sie wach, auch das gesamte Leben im Schoss erwacht wieder...

Wozu diese lange Märcheneinleitung? Wozu diese Fotomontage vom verhüllten Städtischen Museum?

Als der weltbekannte Künstler Christo 1995 den Reichstag in Berlin verhüllte, gab es schon im Vorfeld viel Ablehnung gegen das Projekt, ebenso viel Skepsis während der Realisierung. Zumal Christo u.a. sagte, er wolle den (damals noch nicht genutzten) Reichstag aus seinem „Dornröschenschlaf“ erwecken.

Tatsächlich schaffte dies Christo und mehr noch: Er machte Millionen Deutschen und vielen weltweit die herausragende Bedeutung, Symbolik und Wertigkeit dieses historischen Gebäudes und seiner Funktion gerade nach der deutschen Wiedervereinigung bewusst.

Hier sehe ich Parallelen zum Städtischen Museum, deshalb diese Fotomontage (zu Dornröschen noch später).

1 25 Jahre Städtisches Museum Kitzingen, eines der ältesten in Franken – was für eine Tradition und Geschichte! Und nun: Was für ein Niedergang, doch nicht erst seit jüngstem, seit dem viel- und zumeist ablehnend diskutierten Stadtratsbeschluss! *Fortsetzung auf der nächsten Seite*



högner
bernhard högner inh. jens schellhase e.k.
büro papier & schule
Alte Burgstr.1 in Kitzingen

NEU:
Abhol-Service

Einfach Liste an:
schule@hoegner-shop.de
Einkauf fertig und abholen

20%
RABATT
Gültig bis
20.09.2020

Auf alle
Schulartikel*
*Abzug an Kasse

INNOPARK Kitzingen

Der Innovations- und Gewerbeharpark in Mainfranken

Auf der Suche nach
**Lagerhallen /-räumen oder
Büroflächen?**



www.innopark-kitzingen.de info@innopark-kitzingen.de



Ratze (Kandel aus Zinn von 1674) und Zunfttruhe gehören zu den wertvollsten Schätzen der Fischer- und Schifferzunft Kitzingen, derzeit im Bestand des Städtischen Museums. Wenn ein neues Mitglied in die Zunft aufgenommen wurde, musste es als Einstand die Ratze mit Wein füllen (Fassungsvermögen genau 42 Schoppen) und der Versammlung kredenzen. Dieses Prozedere war in der Zunft-Satzung festgelegt. Alkohol spielt heutzutage keine Rolle mehr. So wurde vor Jahren beschlossen, den monetären Gegenwert von 42 Schoppen als Einstand in die Zunftkasse zu zahlen.
 Georg Ziegler mit Ratze und Zunfttruhe, vormaliger Obermeister der Zunft.
 Bernhard Ziegler, Obermeister der Fischer- und Schifferzunft Kitzingen. Foto privat.

Hier soll jedoch nicht die – über weiteste Strecken – sehr erfolgreiche Entwicklung des Städtischen Museums referiert werden, das hat Frank Weichhan bereits ausführlich informativ in der Main-Post am 10. Juli dieses Jahres getan (nachlesbar!), außerdem finden Sie bei Interesse im Internet auch einen umfassenden Wikipedia-Beitrag.

Zurück zum Museum: Ich möchte in meiner Bewertung der Museums-Entwicklung nur wenige Jahre zurückgehen, nämlich ins Jahr 2007. Dem waren 3 Jahre Museumsumbau, Neukonzeptionen und -präsentationen in der Landwehrstraße vorangegangen. Als Ergebnis präsentierte sich ein neues, zeitgemäßes Städtisches Museum, das der Kitzinger Historiker Prof. Klaus Arnold, damals Vorsitzender des Fördervereins des Museums, als „Wunderkammer“ bezeichnete und seitens der Bevölkerung mit „Jubelstürmen“ rechnete; der damalige Oberbürgermeister Bernd Moser pflichtete ihm bei der Eröffnung bei.
 Soweit so gut – nein, vielmehr hervorragend und hoffnungsvoll!

Doch zurück zu Dornröschen: Das Stadtmagazin hat sich kontinuierlich für das Museum engagiert, auch nachdem September 2018 der Stadtrat eine zeitweilige Schließung beschloss. Unsere Devise war „Wenn das Haus geschlossen ist, öffnen wir es eben für unsere Leser im Falter!“, wunderbare, lesenswerte Beiträge erschienen.

Parallel hatte der Stadtrat die Museumsleiterin beauftragt, eine zeitgemäße Konzeption für das Museum zu erstellen. Denn, was 2007 noch als modern gefeiert wurde, erwies nach über 10 Jahren als teils überholte „Rumpelkammer“; sehr ambitioniert, sehr bemüht, aber an den potentiellen Besuchern vorbei gedacht.

Die blieben entsprechend aus, die roten Zahlen erschreckten die Rechnungsprüfer im Rathaus (auch wenn dies kein Kriterium für ein Städtisches Museum ist). Einen entscheidenden, argumentativen und konzeptionellen Fehler machte damals die Museumsleitung, indem sie dem Stadtrat sinn gemäß u.a. mitteilte – und damit den potentiellen Besuchern – dass dieses Museum „nicht zur Unterhaltung, sondern zur Bildung diene“. Gehen Sie etwa in ein Museum wie in eine Abendschule?

Eike Lenz, Main Post, 10.07., brachte es auf den Punkt „Ein Museum muss auf der Höhe der Zeit sein“ und formulierte sinngemäß, dass die Menschen sich nicht für das Museum interessieren, wenn sich das Museum nicht für die Menschen interessiert.

Keine Frage: Diese Schließung nun ist zwar schlimm und bedauerlich, aber folgerichtig, Die Verantwortungen dafür sind auch zu benennen: 1. Die Museumsleitung, die viele verdienstvolle Jahre wissenschaftlich sehr engagiert und fundiert, manche meinen auch relativ selbstherrlich, ihr Haus geführt hat, aber z.B. teils ohne Feedback auf Besucher, deren Interessen etc. Ebenso waren (nicht nur wegen der erschreckenden Besucherzahlen) zeitgemäße Museums- und Ausstellungskonzeptionen überfällig; die hätten längststens aus dem Museum kommen müssen und nicht erst auf Drängen von Stadtverwaltung und Stadtrat. 2. Das Kulturreferat, das jahrelang einen änderungs-, verbesserungsnotwendigen Zustand nicht wahrgenommen und beeinflusst hat, doch sich in der entsprechenden Stadtratssitzung zur Schließung als „kultureller Gralhüter“ positionierte.

Fazit: Das Städtische Museum wird weder abgewickelt noch auf den Friedhof gebracht, unsere gesammelte Stadtgeschichte wird auch nicht verramscht. Vielmehr warten und hoffen wir – à la Dornröschen – auf einen Prinzen oder eine Prinzessin.

Nachsatz: Ich habe aufmerksam die öffentlichen Positionierungen und Leserbriefe dazu in den Medien gelesen. Wären all diese SchreiberInnen (und manche andere) z.B. einmal im Vierteljahr ins Museum gegangen, hätten wir jetzt eine andere Diskussionssituation. Ich hoffe, dass nach diesem teilweisen „Shitstorm“ bald Nachdenken und Gelassenheit einkehren können und damit eine sachlichere Bewertung. Ich selbst freue mich nicht auf nächste 100 Jahre Museums-Schlaf, sondern auf eine neue Schrankenstraße dank des hoffentlich bald kommenden Hotelneubaus samt Biergarten am Main, auf eine Belebung dieses ganzen Areals bis einschließlich Landwehrstraße und -platz. Dann würde, nach entsprechender Gestaltung, auch dieser Platz wieder von den KitzingerInnen angenommen, genutzt werden, dann lägen Alte Synagoge, Stadtarchiv und Museum im tatsächlich von Einwohnern und Touristen frequentierten Citybereich.

Ich glaube an unser Städtisches Museum, ohne Tamtam, Trara und Palaver!
 Ihr Volkmar Röhrig



Nach Redaktionsschluss erhielt der Falter zu diesem Thema ein Statement von Bernhard Ziegler, dem Schöpfer der Titelmontage und Obermeister der Kitzinger Fischer- und Schifferzunft (siehe auch S. 18-19). Aus redaktionellen Gründen können wir dies erst in der nächsten Ausgabe publizieren.

www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
NEUE Dusche?
www.duschprofi-kitzingen.de

DENK IMMOBILIEN
 VERMIETEN | BEWERTEN | VERKAUFEN
VERMIETUNG
 Telefon 093 21 - 92 26 96
www.DENK-IMMOBILIEN.de



Klinik Kitzinger Land

Klinik Kitzinger Land
 Keltenstraße 67 • 97318 Kitzingen

Tel: 09321 / 704 -0 • E-Mail: info@k-kl.de
www.klinik-kitzinger-land.de



Restaurant SCHIEFER Turm

Kitzingen • Schlemmen • Genießen • Erleben

Marktbreiter Str. 20 • 97318 Kitzingen
www.restaurantschieferturm.de

Lassen Sie sich von Yvonne Luckert und ihrem Team am Kitzinger Campingplatz mit fränkischen Spezialitäten verwöhnen. An den Wochenenden gibt es zusätzlich leckere fränkische Tagesgerichte. Hier sind Sie schon nach wenigen Minuten in Urlaubstimmung, egal ob Sie an der idyllisch gelegenen Terrasse direkt am Main sitzen oder im neu geschaffenen Gartenbereich. Foto Günter Binner.



RESTAURANT SCHIEFER TURM

Kitzingen lädt ein

Endlich wieder draußen genießen!!



RESTAURANT AKROPOLIS

Familie Alexandris und ihr Team bedanken sich bei allen Gästen, Freunden und Bekannten herzlichst für die Unterstützung in der letzten schwierigen Zeit. Sie wünschen allen Schülern und Schülerinnen und natürlich auch den Erwachsenen eine erholsame Zeit, in der Hoffnung, dass im September möglichst alle wieder normal zur Schule und zur Arbeit gehen können. Das Akropolis ist vom 24.08. bis 08.09. wegen Betriebsferien geschlossen. Das ganze Team freut sich darauf, ab dem 09. September wieder für Sie da zu sein. Foto Günter Binner.



Rosenstr. 14
97318 Kitzingen
Fon 09321/6915

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

Öffnungszeiten
MO Ruhetag, DI-SO von
11.30 bis 14.30 und
17.00 bis 00.30 Uhr



RÖMERHOF BIERGARTEN UND EVENTSCHEUNE

Feste feiern im Römerhof – auch jetzt DIE Adresse für Ihre Feier. Fragen Sie bitte nach der aktuell erlaubten Personenzahl auf Grund der Corona-Beschränkungen. Foto Römerhof.



Hochzeiten und andere Feierlichkeiten können hier in der Eventscheune und im Biergarten gefeiert werden.

www.roemerhof-kitzingen.de

RÖMERHOF

Nur Biergarten geöffnet

Samstag ab 15:00 Uhr • Sonntag ab 12:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Familie Hirsch-Günther
Tel. 0 93 21 - 85 64 • Kaltensondheimer Str. 116 • 97318 Kitzingen



Einersheimer Tor



Mittagsturm

WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN...?" Folge 4: Auf der Suche nach Frankens schönstem Stadttor DIE GESCHICHTE DER IPHÖFER STADTBEFESTIGUNG

Nach der Stadterhebung Iphofens durch Bischof Manegold 1293 wurde mit dem Bau von Mauern, Wall und Gräben begonnen. Der Bischof wollte damit dem Hochstift Würzburg an seiner Südostgrenze eine standfeste Bastion schaffen. Das Gräbenviertel, den Herren v. Hohenlohe zugehörig, wurde von der Ummauerung ausgeschlossen und lag nun wie eine ungeschützte Vorstadt vor den Toren des befestigten würzburgischen Bereichs. Diesem Druck gaben die Hohenloher nach und veräußerten bis 1384 ihre Iphöfer Güter an das Bistum Würzburg. Bis 1481 wurde dann auch die Gräbenvorstadt in den Mauerring einbezogen und das Innere Gräbentor - am Kreuzungspunkt der heutigen Maxstraße mit dem alten Mauerring - abgebrochen. Heute sind vier Tore, vier Türme und sieben Turm- rondelle erhalten geblieben.

Alle Tore sind Doppelanlagen aus Vorwerk und innerem Torturm. Die Mauer war von zwei parallel verlaufenden Wassergräben umgeben, die von dem aus dem Steigerwald kommenden Wehrbach gespeist wurden; beide Gräben sind heute noch, zwar als dünnes Rinnsal, weitgehend erhalten. Die gesamte Stadtbefestigung ist wegen ihrer eindrucksvollen Gestaltung ohne Beispiel im Kitzinger Land und weit darüber hinaus. Beginnen wir unseren Rundgang vom großen Parkplatz aus, der vor dem Einersheimer Tor liegt; der Weg auf dem Wall am „Herrengraben“ führt uns um die Stadtmauer.

DAS EINERSHEIMER TOR, wohl aus dem 15. Jh. und im Zuge der Erweiterung der Stadtmauer errichtet, besitzt stadteitig einen quadratischen Torturm mit spitzbogiger Durchfahrt. Besonders repräsentativ ist die Ostfront des Vorwerks gestaltet: Die Fassade ist mit Buckelquadern verblendet, an die Ecken schmiegen sich gedrungene, halbhohe Turmerker auf geschweiften Konsolen. Zwischen den beiden Turmerkern sitzt eine mächtige Pechnase. Am 4. April 1525 verteidigten von hier aus die Iphöfer Bürger erfolgreich ihre Stadt gegen aufrührerische Bauern.

DER MITTAGSTURM, in unmittelbarer Nähe der Stadtpfarrkirche, bildet zusammen mit dem Rödelseer Tor den nördlichen Ausgang der Stadt. Sein Kern stammt er aus der ältesten Bauphase der Stadtbefestigung (um 1293) und wurde mit großer Wahrscheinlichkeit während der Regierungszeit des Würzburger Fürstbischofs Konrad v.

Bibra (1540-44) um zwei Geschosse erhöht (Wappen an der Stadtseite). Der Torturm ist quadratisch, der Turmhelm mit Schieferrn gedeckt. An der Nordseite erkennt man drei (ursprünglich waren es vier) Kragsteine für ein Fallgitter; zum Rödelseer Tor spannte sich einst eine Holzbrücke, die im 19. Jh. abgebrochen wurde. Der Mittagsturm diente einst als Gefängnis für Verurteilte mit zeitlich begrenzten Strafen. Für lebenslange Haft verwendete man den Faulturm.

DAS RÖDELSEER TOR stammt aus dem 15. Jh. (Wohnturm und Torhaus). Bemerkenswert sind das spätgotische Fachwerk mit den langen, leicht gebogenen Schrägstreben und das spitz aufsteigende gedeckte Dach. Am Tor hängen noch sehr alte Torflügel, der eine mit einem „Schlupfpfortlein“, das der Torwächter nach dem Schließen des Tores bei Sonnenuntergang öffnen konnte, um „Nachzügler“ in die Stadt einzulassen. Turm und Tor erfuhren wohl während der Regierungszeit des Würzburger Fürstbischofs Johann v. Grumbach (1455-66) bauliche Veränderungen; sein Wappen ist an der Nordseite an einer Pechnase zu finden. Die beiden links und rechts angefügten Torwärterhäuschen stammen aus dem 17./18. Jh. Damals wurden vermutlich auch die beiden unteren Ge-

Fürstbischöfliche Altstadt mit älterer Umwehrung
Hohenlohische Altstadt („Gräben-Vorstadt“) mit jüngerer Umwehrung

Verlauf der Stadtbefestigungen mit Türmen und Torbauten

Ehem. Verlauf der älteren Umwehrungen (z. T. noch erkennbar)

Standort des abgebrochenen Inneren Gräbentors

- 1 Mittagsturm
- 2 Rödelseer Turm
- 3 Bürgerturm
- 4 Henkerturm
- 5 Mainberzheimer Tor
- 6 Pesttor mit Centturm
- 7 Eulen- oder Faulturm
- 8 Einersheimer Tor

Ihr Fachmann für Gebäude-Energieberatung und Fensteraustausch

Energiecenter-franken

Meisterbetrieb seit 2007 in Ihrer Nähe

Michael H. Hartmann

Glasermeister, zertifizierter Gebäudeenergieberater (HWK)



- Scheibenaustausch
- Fenster
- Haustüren
- Rolläden
- Insektenschutz
- Montageservice
- Reparaturservice

Krassolzheimer Straße 18 · 97346 Iphofen
Tel. 09326 / 97 93 570 · Fax 09326 / 97 93 573
Mobil 01522 / 87 65 919 · E-mail: info@energiecenter-franken.de

www.energiecenter-franken.de



HAND-
GESCHMIEDET

Ohrhänger aus
750er Gelbgold
mit Keshiperle
und Turmalin

Lange Gasse 21 · 97346 Iphofen · Fon 09323 8700130
www.goldschmiedehuhn.de



JUTTA HUHN.
Die Goldschmiede.

SCHMUCKSTÜCKE
so individuell
wie ihre Auftraggeber



Rödelseer Tor



Bürgerturm



Henkersturm



Centurm und Pesttor



Mainbernheimer Tor



Eulenturm

schosse des Turmes dem spätgotischen Oberbau untergeschoben, der bis dahin stadtsseitig frei lag und stattdessen einen Wehgang besaß. Das Rödelseer Tor ist eine der eindrucksvollsten und schönsten Toranlagen Frankens und das Wahrzeichen Iphofens. In geringer Entfernung zum Rödelseer Tor steht der **BÜRGERTURM**. Auch er diente als Gefängnis. Außerdem schien er eine strategisch bedeutsame Rolle für die Stadt zu haben, denn er zeigt zahlreiche z.T. seltsam geformte Schießscharten. Der runde Turm wurde im Jahre 1600 - nach dem Einsturz (1596) eines Vorgängerbaus - vom Baumeister Adam Zwinger aus Iphofen errichtet; sein Wirken ist auch für andere Orte des Kitzinger Landes erwähnt (z. B. beim Bau der Wallfahrtskirche von Dettelbach 1608-13). Der Bürgerturm ist zweigeschossig, bruchsteingemauert, durch eine profilierte Gurtleiste unterteilt. Bemerkenswert ist die eingezogene schiefergedeckte Zwiebelkuppel aus sechzehn Seiten.

An der Westseite der Stadtbefestigung, wo die jüngere Umwehrgung des Gräbenviertels beginnt, steht der **HENKERSTURM**. Er war einst Wohnung des Henkers, der seit 1310 die Todesurteile vollstreckte. Scharfrichter waren im sozialen Gefüge der mittelalterlichen Stadt zwar notwendige, aber ungeliebte Personen, die eine Außen-seiterrolle spielten. Man vermied möglichst jeden Kontakt, wies ihnen in der Kirche und im Wirtshaus einen abgetrennten Platz zu; auch die abseitige Lage der Behausung gehört dazu. Das Untergeschoss des Rundturmes ist aus Muschelkalkbruchsteinen gefügt, verputzt und stammt aus der ersten Bauphase der Stadtbefestigung um 1293. Das Obergeschoss mit seinem konstruktiven Fachwerk muss dem späten 17./frühen 18. Jh. zugerechnet werden.

DAS MAINBERNHEIMER TOR, früher auch Spitaltor (wegen der Nachbarschaft zu dem von Fürstbischof Julius Echter gestifteten Spital) oder Gräbentor (wegen seiner Lage am Rande der Gräbenvorstadt), ist in die 1. Hälfte des 16. Jh. zu datieren, als die Iphöfer Stadtbefestigung an dieser Stelle wegen langwieriger, erbitterter Auseinandersetzungen mit der Nachbarstadt Mainbernheim verstärkt wurde. Es handelt sich um eine doppelte Toranlage mit innerem Torhaus und Vorwerkbastion, an die das Torwächterhaus angefügt ist. Der innere Torturm besteht aus unregelmäßigen Hausteinen, die Gebäudeecken sind durch Buckelquader verstärkt. Zur Stadtseite zeigt er fränkisches Renaissancefachwerk mit Mannfiguren. Das anschließende Torhaus besteht aus Bruchsteinen und hat ein niedriges Walmdach. Das sehr schlicht und nüchtern gestaltete Vorwerk besitzt Mauervorsprünge für den ehem. Wehgang und seitwärts Zungenmauern, vermutlich Reste eines Zwingers.

CENTTUM UND PESTTOR (auch „Totentor“ und „Martinstor“ genannt) sind wohl um 1400 entstanden und markieren den Baubeginn der Ummauerung der Gräbenvorstadt. Im Turm befand sich einst die Wohnung des Centbüttels;

Iphofen besaß bereits 1310 die Hohe Gerichtsbarkeit. Der Büttel, auch Centknecht genannt, hatte die Verurteilten zum Gerichtsplatz zu führen. Durch das Pest- oder Totentor wurden im Mittelalter die Toten aus der Stadt geschafft und vor den Mauern verscharrt.

Besonders bedrückende Pestjahre gab es im 16. Jh. (1524 und 1584); 1596 mauerte man das äußere spitzbogige Tor zu, wohl in abergläubiger Hoffnung, dass dadurch die Stadt künftig vom „Schwarzen Tod“ verschont bliebe. Dem war aber nicht so, denn schon 1611 und auch 1632, als der 30jährige Krieg mit dem Schwedeneinfall den Ort erreichte, breitete sich die Pest erneut in Iphofen aus.

Fortsetzung nächste Seite

ESTRICH und BODENBELÄGE?
Natürlich von...
RÜTTGER
 FUSSBODENBAU · RAUM AUSSTATTUNG
 www.rüttger.de 09323 - 87 29 - 0
 Bahnhofstraße 45 • 97346 Iphofen

BUCHSTÄBLICH
 Unser Lesetipp für Balkonen:
Caplin; Das kleine Hotel auf Island
 97346 Iphofen
 Telefon: 0 93 23 / 87 79 80
 buchstaeblich-buchhandlung@web.de

WEINKULTUR WANDERGLÜCK NATURGENUSS

IPHOFEN *Frankens Weinstadt mit Kultur*
 www.iphofen.de • @iphofeninfo
 tourist.iphofen

Der **EUIENTURM (FAULTURM)** steht an der Südostecke der Stadtbefestigung und wurde zwischen 1533 und 1548 erbaut. Der schlanke, hochaufragende Rundturm ist fensterlos, besitzt zur Wallseite hin lediglich eine Schießcharte. Weil der Turm als Verließ für lebenslänglich Gefangene diente, die nach ihrem Tod darin verfaulten, wird er auch als „Faulturm“ bezeichnet - eine in Mainfranken verbreitete Bezeichnung für Stadttürme dieser Art. Zu der stadtsseitig in Mauerhöhe eingelassenen Tür gelangte man nur mit Hilfe einer Leiter. Der Eulenturm ist das höchste Bauwerk der Iphöfer Stadtbefestigung. Er war deshalb auch Wachturm; der Wächter hatte von hier Stadt und Umgebung im Auge zu behalten. „Und so er ein gerenn im filde und sonst was feindschaft betrifft, ersieht, soll er in die drummete stoßen und dieses anzeigen“. Von seinem luftigen Standort aus hatte der Türmer Blickkontakt zu den drei Landtürmen, die an markanten Punkten der Iphöfer Flurgrenze standen. Die Überlieferung nennt drei im 19. Jh. abgebrochene Wachtürme („Rödelseer, Mainbernheimer und Einers-

heimer Landturm“). Entlang der Markungsgrenze, zwischen diesen Türmen, verlief schon zur Zeit der Stadterhebung der „Iphöfer Landgraben“, der ca. 1,5 m tief war.

Unser Spaziergang um die Iphöfer Stadtbefestigung endet am Einersheimer Tor, unserem Ausgangspunkt. Von hier aus sind es nur wenige Schritte in die Altstadt. Dieser Gang auf dem Wall, vorbei an Türmen und Toren, ist ungemein reizvoll, eine Augenweide, Entspannung im Gehen, die man oft wiederholen und fortsetzen kann.

Dr. Hans Bauer, ehemaliger Kreisheimatpfleger

Quelle: Kunst- und Kulturführer durch den Landkreis Kitzingen.

Entwurf und Bearbeitung: Dr. Hans Bauer.



Kreisheimatpfleger Kitzinger Landkreis

1. WAS SIND DIE AUFGABEN DES KREISHEIMATPFLEGER(S)?

Es gibt im Landkreis Kitzingen einen Kreisheimatpfleger für den nördlichen (Heinrich Stier) und einen für den südlichen (Susanne Kornacker) Landkreis. Die Aufgaben umfassen die Beratungstätigkeit bei denkmalrechtlich und baulichen Angelegenheiten, die Zusammenarbeit mit im Bereich der Kulturvermittlung tätigen Menschen und Einrichtungen sowie die „Erziehung zum Heimatgedanken“ (Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen, Vorträge etc.). Den Arbeitsbereich der Pflege von Brauchtum, Trachten, Volkslied, Volksmusik, Volkstanz und Mundart sowie die Betreuung von Heimatmuseen und privaten Sammlungen hat für den gesamten Landkreis Karl-Heinz Wolbert (Willanzheim) übernommen.

Konkret werden Anfragen von Privatpersonen oder Institutionen an uns herangetragen. Bei Denkmälern betreffenden Angelegenheiten können wir in Bezug auf die Ansprechpartner und Fördermöglichkeiten beraten. Zuständig für die konkrete Planung und Förderung sind jedoch dann die entsprechenden Stellen in der Kommune, im Landratsamt und im Bezirk. Bei Belangen der Bauleitplanung und bei den Sprechtagen des Landesamtes für Denkmalpflege wird man informiert und kann Stellungnahmen abgeben. Die Teilnahme an und das Organisieren von Veranstaltungen in dieser neuen Funktion habe ich – Pandemie bedingt – noch nicht erlebt. Mir persönlich ist es auch wichtig, jungen Menschen Geschichte und Kultur vor Ort zu vermitteln. Dies vernetzt das Lernen mit dem Leben. Die nächste Zeit wird zeigen, wo eine Zusammenarbeit möglich und gewünscht ist.

2. WIE WIRD MAN KREISHEIMATPFLEGER(IN)?

Das Amt des Kreisheimatpflegers ist ein Ehrenamt, für das man sich beim Landkreis bewirbt.

Ich habe mich schon früh für historische Zusammenhänge sowie für kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen interessiert. Durch meine Arbeit als Stadtarchivarin von Iphofen hatte ich mit den oben genannten Aufgaben bereits viele Berührungspunkte. Mit der neuen zusätzlichen Aufgabe kann ich nun auch über Iphofen hinaus tätig sein und mit den entsprechenden Fachstellen meinen Teil zur Bewahrung des heimatischen Kulturgutes im Landkreis Kitzingen beitragen.



Heiliger Nepomuk

3. ENTDECKEN SIE NEUES IN IPHOFEN...

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals wird von den Veranstaltern aufgrund der Pandemie in digitaler Form stattfinden. Aber natürlich ist es trotzdem möglich, dass Sie sich privat auf den Weg machen und neue Details im Außenbereich oder in offenen Gebäuden wie z.B. Kirchen entdecken. Viele Wege führen durch Iphofen. Die Touristen schlendern zumeist über die Plätze sowie durch die Gässchen, umrunden den Herrengraben, besuchen Kirchen und Museen und lassen sich anschließend in einem der Lokale oder Weingüter nieder. Iphofen findet sich in jedem Reiseführer der Region mit mehr oder minder genauer Beschreibung. Auch die Tourist Information Iphofen hält ausführliches Prospektmaterial parat. Zudem gibt es online Informationsmöglichkeiten. Vieles wird in Reiseführern immer wieder geschrieben, abgeschrieben und dies nicht jedes Mal richtig ... Dennoch gibt es gelegentlich, gerade durch die Sichtung der Quellen im Stadt- und Pfarrarchiv, neue Erkenntnisse über das Alter von Häusern, die Ausstattung der Kirchen, die Bedeutung einzelner Türme der Stadtmauer etc. Nach und nach wird dieses Wissen gehoben, zumeist in der Fachliteratur publiziert, aber auch bei Stadtführungen weitergegeben und langfristig auch in die Reiseführer einfließen. Doch hier nun sollen nicht neue Zahlen und Fakten präsentiert, sondern Ortsfremde und Ortskundige aufgefordert werden, den Blick auf Objekte zu lenken, die nicht unbedingt als Erstes in den Blick fallen. Bei so vielen kulturellen Schätzen, die Iphofen bietet, kann der Blick auf manche Details oft oberflächlich bleiben.

Ein reicher Schatz verschiedener Orte in unserer Region sind die zahlreichen Hausfiguren. Auch in Iphofen ziert vor allem Maria in verschiedenen Darstellungen viele Häuser. Es finden sich aber auch die Heilige Familie, Herz-Jesu-Darstellungen und Heilige. Oft

IHRE IMMOBILIENSPEZIALISTEN
IN KITZINGEN



Kaiserstraße 26 | 97318 Kitzingen
T.: 09321 - 92 44 995

www.von-poll.com/kitzingen





Neue Modelle

Ausgefallene Steinsorten

Tolle Kombinationen

Für Sie entworfen und gefertigt

geschmacksmustergeschützt

individuell einzigartig!

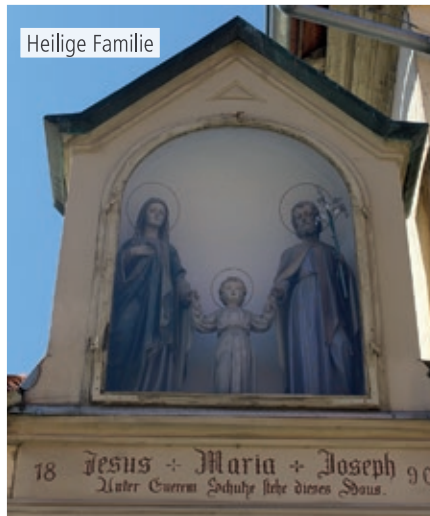


Stein & Design
Brumme GmbH

Buchbrunner Straße 38
97318 Kitzingen
Telefon 0 93 21 / 48 87
Telefax 0 93 21 / 52 54 277
grabsteine-brumme@t-online.de



Portal Historisches Rathaus



Heilige Familie

haben die Besitzer einen emotionalen Bezug zu diesen Figuren. Lassen Sie Ihren Blick nach oben schweifen und schauen Sie sich diese Hausfiguren genauer an. Wenn Sie vom Bahnhof oder der B 8 kommen, führt der Weg zumeist über die Bahnhofstraße in die Stadt. Entgegen mancher Beschreibung stand hier kein Stadttor. Nun sind Sie im Gräbenviertel, das erst nach dem Ankauf des Hochstiftes Würzburg von denen zu Hohenlohe zur Stadt kam und ab 1421 mit in die Stadtbefestigung einbezogen wurde.

Hier fallen bereits einige stattliche Gebäude auf. Auf der linken Seite, Bahnhofstraße 16, steht geschützt hinter Glas die Hl. Familie. Das Haus ist 1716 für den Würzburger Obristleutnant Ritter von Schell erbaut worden. Im Jahr 1819 hielt sich der Dichter August von Platen (1796-1835) zeitweilig in Iphofen auf und wohnte hier.

Das Gebäude links daneben, heute zum „Hotel Zehntkeller“ gehörend, wurde von 1952 bis 1971 als Kino genutzt. Die Fernsehgeräte, die zunehmend zu jedem Privathaushalt gehörten, verdrängten dann die Kinos nach und nach.

Beim weiteren Weg in die Stadt steht auf der rechten Seite, vor dem Lokal „Goldener Stern“ (Maxstraße 22) eine Heiligenfigur. Der Heilige Nepomuk, eigentlich Johannes Nepomuk, ein böhmischer Priester und Märtyrer aus dem 14. Jahrhundert, ist als „Brückenheiliger“ bekannt. Man mag hier keine Brücke erkennen, jedoch verrät der Heilige etwas über die Iphöfer Geschichte. An dieser Stelle befand sich der Zugang mit Brücke und „Innerem Gräbentor“ vom Gräbenviertel zur Stadt Iphofen. Man sieht heute noch den Verlauf der ursprünglichen Stadtmauer.

Noch viel gäbe es im folgenden Wegverlauf zu erzählen, doch nehmen wir nun zwei starke Männer in den Blick. Auf der Nordseite des Marktplatzes thronen sie über dem Portal des historischen Rathauses, welches von 1716 -1718 vom Würzburger Baumeister Josef Greising erbaut worden ist. Der Iphöfer Historiker Dr. Josef Endres hat in den vergangenen Jahren intensiv zur Geschichte des Rathauses recherchiert. Die beiden „geharnischten Männer“ seien als allegorische Ausdeutungen einer neuen Fassung des Stadtwappens zu sehen. Die Stadt gab sich ein neues Bildprogramm, das die Inschriften „FIDE“ und „FIDELITAT(e)“, mit „Treu und Glauben“ untermauern sollten. Gegenseitige Zuverlässigkeit, Pflichttreue und Ehrlichkeit zwischen Bürgern und Rat wurden angemahnt.

Die Stadtpfarrkirche St. Veit unweit des Rathauses, eine spätgotische Hallenkirche mit Elementen der Renaissance, barocken Altären und zahlreichen Marien- und Heiligenfiguren aus verschiedenen Epochen, u.a. mit einem Frühwerk Tilman Riemenschneiders, lädt zum längeren Verweilen ein. Auch hier entdeckt man Neues, wenn man die Blickrichtung ändert. Neben den Wappen auf den Schlusssteinen des Mitteltgewölbes kann man einen Kopf an der Wand im Osten auf der Südseite des Langhauses finden. Es handelt sich vermutlich um einen der Baumeister, möglicherweise um den Würzburger Baumeister Jobst Pfaff (um 1600).

Zuletzt noch ein Blick auf die Stadtbefestigung, die Sie bequem auf dem Herrengraben umrunden können. Bevor Sie von der Stadtpfarrkirche auf das Rödelseer Tor zugehen, kommen Sie unter dem Mittagsturm hindurch, auch „Alter Centturm“ genannt. Diese Bezeichnung kommt daher, dass dieser Turm als Arrestzelle für das Centgericht

diente. Der Name Mittagsturm leitet sich nach neuesten Forschungsergebnissen von Dr. Endres davon ab, dass ein Türmer die Mittagsglocke läutete, mit der den Arbeitern im Weinberg die Pause ankündigt wurde, zunächst um 12 Uhr, dann aufgrund von Bitten um eine längere Pause nach einem Ratsbeschluss im Jahre 1512 um 11 Uhr. Dies ist bis heute so: Die Glocken läuten zur Mittagszeit um 11 Uhr und um 12 Uhr.

Dies waren nur einige wenige Beispiele, wie die Kenntnisse der Geschichte und das Achten auf Details Zusammenhänge erklären, die bis in die Gegenwart hinein existieren. Kommen Sie nach Iphofen und entdecken Neues. Denkmäler erzählen ihre Geschichte.

Susanne Kornacker, Kreisheimatpflegerin
Fotos: Susanne Kornacker



Freilandmuseum Kirchenburg Mönchsondheim

Auf dem Freigelände des Kirchenburgmuseums: Kleinbauernanwesen mit Wohnstallhaus ohne Wasseranschluss, das noch bis 1975 bewirtschaftet wurde. Die letzte Bewohnerin, Rosa Hahn, schildert authentisch per Audio-Technik das karge und arbeitsreiche Leben auf einem Kleinbauernhof.



Auf dem Freigelände des Kirchenburgmuseums: Zwischen der Gerätescheune und Kegelbahn des historischen Gasthofs „Schwarzer Adler“, liegt der Kräutergarten, in dem auch Themenführungen zu Heilpflanzen und der Bewirtschaftung bäuerlicher Gärten stattfinden.



Historisches Klassenzimmer im Schulhaus des Kirchenburgmuseums aus dem Jahr 1927, in dem als Aktiv-Programm „Historischer Schulunterricht“ und das Erlernen der Sütterlin-Schrift angeboten werden.



FREILANDMUSEUM KIRCHENBURG MÖNCHSONDHEIM

FRÄNKISCHES DORFLEBEN ANNO DAZUMAL

Historische Gebäude
Bäuerliche Gärten

Abwechslungsreiche Themenführungen



An der Kirchenburg 5 | 97346 Iphofen
09326 - 1224

www.kirchenburgmuseum.de

VIELFÄLTIGE AUSSTELLUNGEN

Mainfränkisches Dorf

Altes Handwerk

Landwirtschaftliche Geräte

Regionaler Weinbau

Kirchenburgen

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...

Bestattungen Glögger

Ihr Bestatter für Kitzingen und Umgebung

Alfons Glögger Bestattermeister

Mitglied im BVB – Bestatterverband Bayern e.V. – Vertrauen Sie dem Bestatter mit Fachzeichen

Kitzingen: Fischergasse 2 • Tel. 0 93 21 - 92 98 97 9

Mobil 01 71 – 83 72 551 • gloeggler-dettelbach@t-online.de

Sie finden uns im aktuellen »KITZINGER FRIEDHOFSWEGWEISER« auf Seite 42



Frauen in der Bibel

Die Frau am Jakobsbrunnen

Als Jesus auf der Durchreise durch Samarien ist, setzt er sich – müde von der Reise – nahe der Stadt Sychar an einem Brunnen und wartet darauf, dass seine Jünger vom Einkauf zurückkehren. Dieser Brunnen ist nach dem biblischen Stammvater Jakob benannt, der das gesamte (Weide)gebiet seinem Sohn Josef vermacht hatte. Da kommt eine Frau zum Wasserschöpfen und Jesus spricht sie an, bittet um Trinkwasser. Daraus ergibt sich das längste Zwiegespräch des Johannes Evangeliums: Dreizehn mal geht es zwischen ihr und Jesus hin und her. Eine ganz praktisch beginnende Rede wird zum tiefeschürfenden Glaubensgespräch.

Die Frau wird nicht namentlich genannt - sie steht für viele. Aber aus Rede und Gegenrede ergibt sich ein Bild für uns. Sie kommt um die sechste Stunde, also zur heißesten Tageszeit. Da geht sonst niemand Wasser holen, ganz offensichtlich will sie mit niemand zusammentreffen. Vielleicht schämt sie sich, denn da sie bereits fünf Männer hatte und nun mit einem sechsten zusammenlebt, genießt sie keinen guten Ruf im Ort. Die Anzahl ihrer Männer-Bekanntschäften könnte auf einen besonders ausgeprägten Lebenshunger hinweisen. Und nun begegnet sie in Jesus, einem siebten Mann, einem, der ihr Leben verändert. Die Zahl „sieben“ ist die Zahl der göttlichen Fülle (in sieben Tagen hat Gott die Welt geschaffen). Wir merken: Hier bahnt sich etwas Besonderes an.

Jesus bittet die Frau: „Gib mir zu trinken!“ Für uns eine natürliche Handlung, damals ein Eklat! Ein alleinstehender Mann spricht eine Frau an, ein Jude eine Samariterin (Angehörige eines eigenständigen Glaubensstammes). Das geht gar nicht! Der Evangelist macht es deutlich an der verwunderten Frage der Frau: „Wie kannst du als Jude mich, eine Samariterin, um Wasser bitten?“ Und er fügt sogleich die Erklärung hinzu: „Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritern.“

Die Spannungen zwischen Juden und Samaritern gehen in früheste Zeiten zurück: 722 v.Chr. eroberten die Assyrer das mittelpalästinensische Bergland und nahmen Umsiedlungen vor: Sie brachten die israelitische Oberschicht zwangsweise nach Assyrien, um von deren Bildung und Kultur zu profitieren. Umgekehrt siedelten sie fremde, eroberte Völker in Samaria an. So entstand eine Mischbevölkerung, die zwar den Gott Israels verehrte, aber auch den Göttern ihrer Heimatländer treu blieb. Ähnlich wie die Juden erwarteten auch die Samariter einen Retter, aber keinen König, sondern einen Propheten. Zur Zeit Jesu verachteten fromme Juden die Bewohner von Samaria als „Irrgläubige“. Das Gebiet bezeichneten sie als „gottlosen Norden“ und vermieden, es zu betreten.

Allein mit der Durchreise des samaritanischen Berglands erweist sich Jesus als Tabubrecher und Grenz-Überschreiter. Er setzt sich über Vorurteile hinweg. Jeder Mensch ist für ihn gleich wichtig und wertvoll, auch die Frau von zweifelhaftem Ruf. Er behandelt sie auf eine selbstverständliche und respektvolle Art und lässt sich auf ein langes Gespräch mit ihr ein. Vielleicht hat diese Frau noch nie so viel Aufmerksamkeit und Wertschätzung erfahren? Mit ihren Männern war sie offensichtlich nicht glücklich, denn sonst hätte sie nicht eine so große Anzahl „ausprobieren“ müssen. Vermutlich war sie (sexuelle) Ausbeutung und schlechte Behandlung gewohnt. Welches Wunder vollzieht sich da für sie! Da ist jemand, der sie ernst nimmt in ihrem Mensch-sein, der



Bildquelle: Familienbibel der Familie Engert, Reproduktion: Sebastian Scheffler.

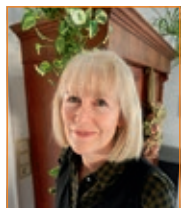
sie annimmt so wie sie ist, der ihr keine Vorhaltungen macht! Der Wandel, der sich in ihrem Innersten abspielt, zeigt sich im Laufe der Unterhaltung: Zunächst ist sie nur verwundert, erstaunt („wie kannst du als Jude...“). Dann offenbart sich ihr Interesse im Nachfragen: „Herr, du hast kein Schöpfgefäß und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser?“ Und betroffen fügt sie hinzu: „Bist du etwa größer als unser Vater Jakob?“ Jesus antwortet ihr darauf: „Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen. Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr... wird es in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.“ Jesus verlässt hier die naturwissenschaftliche Erfahrungs-Ebene „Trinkwasser“ und spricht auf einer höheren Denk-Ebene, sozusagen im übertragenen Sinn, vom Wasser ewigen Lebens.

Ob die Samariterin alles versteht? Eine Ahnung scheint sie zu überkommen, denn sie erwidert: „Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich keinen Durst mehr habe“. Der zweite Teil ihrer Antwort: „... und nicht mehr hierher kommen muss, um Wasser zu schöpfen“ ist eher wieder im Trinkwasser-Bereich angesiedelt. Es wirkt, als sei sie nicht sicher, was sie von alledem zu halten habe. Alle Zweifel schwinden jedoch, als Jesus zu erkennen gibt, dass er als fremder Wanderer um die Abgründe ihrer Lebensgeschichte weiß: „Denn fünf Männer hast du gehabt und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann.“

Für die Frau wird klar, „ich sehe, dass du ein Prophet bist“, und kurz später äußert sie: „Ich weiß, dass der Messias kommt.“ Diese Einsicht, diese Erkenntnis überwältigen sie derart, dass sie alles stehen und liegen lässt, in die Stadt rennt und die Einwohner mobilisiert: „Kommt her, seht, da ist ein Mann, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe: Ist er vielleicht der Messias?“ Der eigene Glaube wird für sie tatsächlich zur sprudelnden Quelle, zur lodernen Flamme, die andere ansteckt. Damit durchläuft die Samariterin eine beispiellose Entwicklung: Von der anröchigen, missachteten Person wird sie zur Glaubensverkünderin. Ihr Zeugnis wirkt auf die Bürger der Stadt Sychar so überzeugend, dass sie aus dem Ort hinaus zu Jesus laufen und ihn einladen, bei ihnen zu bleiben. „Viele Samariter kamen zum Glauben an Jesus auf das Wort der Frau hin.“ Und Jesus? Er lässt sie gewähren. Für ihn ist es selbstverständlich, dass eine Frau, zudem Nicht-Jüdin für ihn Zeugnis ablegt. Es ist für ihn auch selbstverständlich, die Gastfreundschaft der Samariter anzunehmen: „und er blieb dort zwei Tage.“

Ein Blick auf die Jünger des Herrn zeigt wenig Positives: Zunächst sind sie mit Alltäglichem beschäftigt, nämlich einkaufen. Dann wundern sie sich darüber, dass Jesus mit einer Frau spricht – es ist ihnen also anscheinend nicht recht. Und schließlich trauen sie sich nicht, dies offen anzusprechen. Ihnen fehlen Einsicht und Mut zur „Grenzüberschreitung“, lieber bleiben sie in alten Strukturen verhaftet. Vielleicht weist ihr Verhalten auch darauf hin, dass ihr Glaube noch klein ist und noch keine Flügel verleiht und Berge versetzt.

Rita Engert, Pfarrgemeinde St. Johannes.



HERING IMMOBILIEN
09321 920 861

Zwei exklusive Maisonette-Wohnungen
in der Friedrich-Ebert-Straße 16 A

- ✓ Vollständig kernsanierte Immobilie mit Steinfassade
- ✓ Ca. 116 m² bzw. 119 m² Wohnfläche
- ✓ Stellplätze direkt vor dem Hauseingang
- ✓ Hohes und lichtdurchflutetes Dachgeschoss, Tageslichtbad
- ✓ Sichtmassivholzdecke mit LED-Spots, Innendämmung
- ✓ Echtholzparkett mit Fußbodenheizung, uvm.

Ein weiteres Qualitätsprodukt von www.rosentritt-wohnbau.de



Caritaszentrum St. Hedwig

Paul-Eber-Str. 16/18 | 97318 Kitzingen



Fachstelle für pflegende Angehörige
mit Demenz-Servicestelle Kitzingen

Gespräche und Beratung, Hilfe und Unterstützung

Tel.: 09321/26 72 97-10 | www.demenz-kitzingen.de

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



NEUBAUOBJEKTE UND GRUNDSTÜCKSSERVICE

Die perfekte Kombination für das ersehnte Eigenheim

Die Katze beißt sich manchmal in den Schwanz! Wenn Sie Ihren Wunsch nach den eigenen vier Wänden verwirklichen wollen, dann kennen Sie vermutlich die Punkte, bei denen Sie nicht weiterkommen: Sie haben konkrete Vorstellungen, wie Ihr neues Eigenheim ausschauen soll, aber Sie haben noch kein Grundstück oder Sie haben zwar ein Grundstück, aber wissen noch nicht mit welchem Budget Sie bauen können oder Sie verfügen über ein vernünftiges Baubudget aber wissen nicht so recht, auf was es beim Neubau wirklich ankommt und Grundstück haben Sie auch noch keines. Dann wird es Zeit, dass wir uns mal zusammensetzen. Ihr „Wunschprojekt-Eigenheim“ sollte klar strukturiert angegangen werden. Schritt für Schritt und wohl überlegt.



SOLUTION 126 – Das kompakte Doppelhaus für zwei Familien

Wir empfehlen folgende Vorgehensweise, die sich regelmäßig bewährt:

- Wir vereinbaren einen Ersttermin zu Ihrem Vorhaben und setzen uns zusammen, um die wichtigsten Aspekte Ihres Wunschhauses detailliert zu besprechen.
- Dabei klären wir, was Ihnen in der Gestaltung Ihres Eigenheimes wichtig ist. Architektur und Gebäudekonzept, Grundrissplanung und Raumgestaltung, Flächenbedarf und Bauweise, Energiestandards und Ausstattung.
- Daraus abgeleitet kann man eine Kostenermittlung starten und Sie haben eine realistische Abschätzung, was Ihr Wunschhaus kostet.
- Dann starten Sie die Ermittlung Ihres „Wohlfühl-Budgets“ mit Ihrer Hausbank oder unabhängigen Finanzierungsberatern, die Ihnen eine maßgeschneiderte Finanzierung ermitteln mit allen Details, die dabei wichtig sind: Laufzeit, Konditionen, Förderungen, Sondertilgungen, Zinsfestschreibungen etc. Damit bekommen Sie einen klaren Budgetrahmen, von dem Sie gedanklich die Gebäudekosten abziehen können und dann wissen, was Sie für Grundstück und Baunebenkosten noch ausgeben können. Dies ist sehr wichtig, um bei neu zur Verfügung stehenden Grundstücken auch schnell zusagen zu können.



SUNSHINE 113 – Das perfekte kompakte Familienhaus

Auch wenn Sie ganz am Anfang Ihres Hausbauwunsches stehen, ist es absolut sinnvoll, sich über die vielen damit verbundenen Aspekt fach-

kundig informieren zu lassen. Wir scheuen den Aufwand nicht und nehmen uns gerne Zeit für Sie zur Entwicklung Ihres individuellen Eigenheimfahrplanes, auch wenn Sie zunächst weder Ideen, Grundstück oder Finanzierungsrahmen haben.

Bei uns erhalten Sie aus einer Hand die perfekte Kombination von Hausberatung, Bauprojekt-

und Grundstücksservice, auch wenn diese „eine Hand mehrere Köpfe hat“. Doch das Ergebnis zählt und da können wir auf viele gelungene Projekte zurückschauen, aus deren Erfahrungen Sie profitieren. Zudem werden Sie erstaunt sein, wie günstig die monatlichen Raten für einen modernen und umfangreich geförderten Neubau sind.

Erleben Sie, was es bedeutet, eine kompetente und professionelle Betreuung bei Ihren Immobilienwünschen zu bekommen. Dafür stehen wir Ihnen von Montag bis Freitag, 10 bis 16 Uhr zur Verfügung. Außerhalb dieser Zeiten auch gerne nach individueller Terminvereinbarung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und die Vereinbarung eines persönlichen Beratungstermins unter Tel. 09321/92609-50.



SOLUTION 204 – Zwei separate Wohnungen je Geschoss



SUNSHINE 165 – Unser Bestseller für großzügiges Familienwohnen Fotos (4): Nestmeier Immobilien

Nestmeier Immobilien GmbH, Kaiserstraße 22
Ansprechpartner Karl Nestmeier
Mobil: 0151-1411 8353
email: info@nestmeier.immo

Sie wollen ein Grundstück verkaufen oder kennen Personen, die ein Grundstück haben und eventuell verkaufen würden? Dann rufen Sie uns an und lassen sich belohnen! Danke!

WIR SIND HIER ZUHAUSE
UND UNTERSTÜTZEN SIE
GERNE IHRES ZU FINDEN!

- Immobilienvermarktung
Haus, Wohnung, Grundstück
- Fertighausvertrieb
- Projektentwicklungen

Gerne vermieten wir für Sie
auch Wohnungen und Häuser!

nestmeier immobilien GmbH
Kaiserstraße 22 | 97318 Kitzingen
0151-1411 8353
info@nestmeier.immo
www.nestmeier.immo

n nestmeier
IMMOBILIEN





LESEN? LESEN!

Unser schönes Frankenland ist ein wahrlich gesegnetes Stück vom Paradies, das schon die Dichterstürzen Schiller und Goethe begeisterte und inspirierte, denn es gibt hier alles, was glücklich macht: Main und Wein, Wald und fruchtbaren

Boden, eine reiche Geschichte mit viel Kunst und Kultur, dazu freundliche Menschen und bezaubernde Städte und Dörfer.

Gerade der "Tag des offenen Denkmals" zeigt alljährlich, dass es auch jenseits von Fachkreisen ein umfassendes Interesse an der Heimat mit seinen vielen historischen Bauten gibt. Der Erhalt der Bau- und Kunstdenkmäler ist eine gesellschaftliche Aufgabe und kulturelle Verpflichtung, es gibt ihn nicht zum Nulltarif, doch alle Anstrengungen lohnen sich, denn wir möchten doch, dass sich auch noch die nachfolgenden Generationen am Guten, Schönen, Wahren erfreuen können.

Alle, die so richtig tief in die Materie eintauchen möchten, brauchen den **Dehio, das Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler. Bayern, Teil 1: Franken**. Damit hat man ein gut 1300 Seiten-Nachschlagewerk, das das an Denkmälern reiche fränkische Kernland von Aschaffenburg bis Bayreuth, von Bamberg bis Würzburg und Nürnberg bis Rothenburg abdeckt, aber auch die kleinstädtischen und ländlichen Siedlungen der Region beachtet. Viel Text, viel Wissen, die Anordnung des Stoffes nach dem Ortsalphabet und nach Denkmaltypen sortiert, garniert mit 174 Plänen und Grundrissen, da bleibt keine Frage zu gewichtigen Baukunstwerken unbeantwortet. Interessant ist es auch, dass Georg Dehio seinen ersten von insgesamt fünf bayerischen Bänden Ober-, Unter- und Mittelfranken gewidmet hat, das spricht für seine Begeisterung für Franken, denn selbst München und Oberbayern werden erst in späteren Bänden beschrieben.

Wunderbarerweise ist für Kunstliebhaber und Geschichtsinteressierte auch noch der **Dumont Kunst-Reiseführer Franken** von **Werner Dettelbacher** lieferbar. Die

Fülle herausragender Sehenswürdigkeiten und die von der Bau- und Handwerkskunst vieler Jahrhunderte geprägten Städte rechtfertigen ja jeden Besuch. Eingebettet in abwechslungsreiche Landschaften mit hohem Erholungswert zeigen uns diese Entdeckungsfahrten zwischen Spessart und Fichtelgebirge das echte, unverfälschte und faszinierende Franken.

Walter Schilling lädt uns mit **Die Burgen, Schlösser und Herrensitze Unterfrankens** zu einer Reise durch die Vergangenheit ein. Mit feinen, detailreichen Zeichnungen der über 300 Gebäude macht er auf die unbekannteren, oft ungesesehenen Meisterwerke der Baukunst aufmerksam, die sich in Unterfranken verstecken. Die kurzen Texte erläutern historische Fakten und architektonische Eigenheiten und eröffnen neue Perspektiven auf das, was über Jahrhunderte Bestand hatte.

Auch die **Burgen und Schlösser in Franken** aus dem Elmar Hahn Verlag wollen uns nicht nur eine Übersicht über die schönsten Burgen und Schlösser Frankens geben, sondern durch die informativen Texte der Kunsthistorikerin **Verena Friedrich** und die 340 Farbfotos auch einen praktischen Leitfaden für unterwegs bieten.

Im Volk-Verlag ist mit **Franken** ein handlich quadratischer Bildband-Reiseführer erschienen, der uns charmant zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Frankens führt. Orte, Bauten und Denkmäler, die ganze fränkische Kulturlandschaft, aber auch die einmalige Natur mit Spessart, Rhön und der Fränkischen Schweiz wollen entdeckt werden. In den Bänden **Franken erleben** und **Unterfranken erleben** wiederum bei Elmar Hahn erschienen, laden namhafte Fotografen zu einer Rundreise durch die abwechslungsreiche Landschaft mit ihrem opulenten kulturellen Erbe ein. Die begleitenden Texte von **Thomas Huth** machen die Zusammenhänge deutlich und nehmen den Leser mit auf die Schatzsuche im Schatzkästlein Franken.

Ein kleiner Band enthält große Liebeserklärungen: **Georg Magirius** und seine **Frankenliebe** stellen uns 33 Orte in Mainfranken vor, die meist abseits der großen Straßen liegen, auf ihre eigene Weise reizvoll sind und eine gewisse spirituelle Kraft

Pfaff Nähmaschinen, Zubehör, Stoffe und tolle Beratung im Nähzentrum Wohlfart

Bestens ausgerüstet fürs Lieblingshobby

Nähen liegt im Trend. Ob individuelle Kleidung, Homedeko, Accessoires, einzigartige Geschenke, Upcycling, Taschen, Babysachen oder ein Kuschelkörbchen für das geliebte

Tier. Die Faszination „selber machen“ begeistert Menschen von Jung bis Alt.

Vor der Nähmaschine haben manche anfangs großen Respekt. Dabei ist Nähen ein Hob-

by, das sehr viel Freiheit und Entfaltungsmöglichkeiten schenkt.

Aber man sollte auch als Anfänger nicht irgendeine Maschine kaufen, denn sonst gibt man das neue Hobby schnell wieder auf, weil man denkt, man habe kein Talent. Eine individuelle Beratung hilft dabei, die richtige Maschine zu finden – und man findet zugleich einen Ansprechpartner für künftige Fragen zu Näh-techniken und neuen Projekten. Eine Werkstatt vor Ort verkürzt die Reparaturzeiten und anfallenden Kosten erheblich. Die Kunden des Nähzentrums Wohlfart in Kitzingen wissen diese Vorteile seit Generationen zu schätzen.

Ein weiterer wertvoller Aspekt: Selber Nähen entschleunigt. Man zieht sich zurück und lässt sich inspirieren. „Unsere Kunden berichten oft, wie sehr es sie beruhigt, mit den Händen zu arbeiten und sich in



Wo **Perfektion** beginnt.™

Nähen von seiner schönsten Seite

NEU

Herausragendes **DESIGN!**



1.412.-

PFAFF® expression™ 710

Color Touch Screen mit allen Infos zum angewählten Stich.

- Original PFAFF® 9 mm-Stiche
- Nähschriften
- Große Nähfläche
- Automatischer Fadenschneider
- Knopflohensensormatik
- Original PFAFF® IDT™ -System
- u.v.m.



1.754.-

PFAFF® quilt expression™ 720

Mit dem **PLUS** an Leistung:

- + Exklusives PFAFF® Stichkonzept: Bänderstiche, Ziergleitsstiche, 2-dimensionale Multicolorstiche, 52 mm-Maxistiche
- + Stitch Creator™
- + Monogramme
- + Kniehebel
- + u.v.m.

Marktstraße 11
97318 Kitzingen
Tel: 0 93 21 - 46 07

WOHLFART

PFAFF Nähzentrum



Das Team des Nähzentrums Wohlfahrt (v.l.n.r.): Lisa Schäffner, die das Kitzinger Traditionsgeschäft seit Januar 2020 führt, ihre Eltern Inge und Hans Wohlfart, die ihre Tochter weiterhin unterstützen bzw. in der hauseigenen Werkstatt Reparaturen an Nähmaschinen durchführen, und die beiden langjährigen Mitarbeiterinnen Meta Linge und Christine Brandmann (vorne).

unserer hektischen Welt auf nur eine Sache zu konzentrieren“, erzählt Lisa Schäffner, die das Nähzentrum Wohlfart im Januar 2020 von ihren Eltern übernommen hat. „Dazu kommt das beruhigend-monotone Laufge-

räusch der Nähmaschine. Nähen ist wie ein Kurzurlaub im Alltag.“

Und was ist schöner, als auf die Frage „Woher hast du das?“ antworten zu können: „Das habe ich selbst genäht!“



Foto: Silvia Gralla.

STADTSCHOPPEN AM STADTBALKON

Jeden Do-So.
von 17-22 Uhr.

Vom 27.-30. August
mit dem
Weingut Röser.

Sie sind herzlich
eingeladen.



Mainstockheimer Straße 19
97318 Kitzingen
Telefon: (0 93 21) 44 34
www.frankenwein.tv
roeser-kitzingen@t-online.de

erahnen lassen. Ja, und Kitzingen ist auch mit dabei! Es muss halt auch nicht immer die Nürnberger Burg, das Bamberger Rathaus oder die Würzburger Residenz sein, gerade die kleineren Städte machen Frankens liebenswerten Charme aus.

In jeden Kitzinger Haushalt gehört seit mehr als zwei Jahrzehnten der **Kunst- und Kulturführer durch den Landkreis Kitzingen**, der die Geschichte und Baudenkmäler der Großen Kreisstadt erschließt und mit allen Merkmalen des Landkreises vertraut machen will. Er zeigt dem Besucher die vertrauten, aber auch die unentdeckten Kostbarkeiten und kleinen und großen Besonderheiten unserer unmittelbaren Heimat.

Gleich daneben sollte dann auch der reichbebilderte **Stadtführer Kitzingen** von **Wolf-Dieter Raftopoulo** stehen, der seinen eigenen staunend-unverfälschten Blick auf Kitzingen, seine Geschichte und seine Sehenswürdigkeiten mit uns Lesern teilt.

Der **Tag des offenen Denkmals** ist ein wunderbarer Teil der Erinnerungs- und Bewahrungskultur, den man auch mit Kindern und Enkeln teilen sollte. Alte Gemäuer sind geheimnisvoll und die Phantasie anregend und ich erinnere mich selbst gerne an meinen Geburtsort Mainbernheim, wo die Großeltern in der Kellergasse direkt an der Stadtmauer wohnten und zum Haus auch ein alter Turm gehörte, den wir Kinder bei jedem Besuch über eine steile, knarrende Wendeltreppe erklommen haben. Die Ausblicke aufs Städtle und die bunten Grabengärten waren damals schon bezaubernd und die kleinen vollgestopften Kämmerchen geradezu magisch. Zu entdecken gäbe es auch heute jeden Tag Neues - natürlich auch in der Buchhandlung, wo feine Frankenkultur gefunden werden will. Also auf geht's!



Ihr Sigrid Klein, Buchhandlung Schöningh



Stadtbücherei
im Luitpoldbau Kitzingen

„MEDIENLIEBLING“ DER STADTBÜCHEREI KITZINGEN IM AUGUST: HÖRBUCH „DIE ZAHLEN DER TOTEN“ VON LINDA CASTILLO

Kate lebt in der beschaulichen, kleinen Stadt Painters Mill, Ohio in der auch viele Amische leben, zu deren Gemeinde sie einst selbst gehörte. Auf dem Bauernhof einer amischen Familie wird u.a. die Leiche einer jungen Frau gefunden, auf deren Bauch eine römische Zahl eingeritzt ist. Die Polizeichefin wird durch die Morde an ein Ereignis aus ihrer Jugend erinnert. Der Stadtrat ist mit ihrer Ermittlung nicht zufrieden und schaltet das BCI ein, die einen Ermittler nach Painters Mill schicken. Trotzdem geschieht ein weiterer, grausamer Mord. Treibt am Ende der „Schlächter“ wieder sein Unwesen? Ein Killer, der schon vor mehreren Jahren junge Frauen bestialisch tötete, jedoch nie gefasst wurde?

„Die Zahlen der Toten“ ist der Auftakt-Band aus der Thriller-Reihe der Polizeichefin „Kate Burkholder“, der amerikanischen Bestseller-Autorin Linda Castillo. Authentische Charaktere, spannende und gut konstruierte Kriminalfälle zeichnen Castillos Geschichten aus. Ihre Ermittler decken dabei regelmäßig gut gehütete Geheimnisse auf. Darüber hinaus erhält der Leser interessante Einblicke in die fremde Welt der amischen Subkultur. Die Reihe umfasst inzwischen 10 spannende Bände. Die Hörbücher werden eindrucksvoll von Tanja Geke gelesen.

Das Hörbuch steht als ungekürzte Lesung mit 781 Min. Spielzeit als MP3-CD zur Ausleihe bereit. Die digitale Version für Smartphone oder Tablet können Sie als eAudio in unserer digitalen Bibliothek „Franken Onleihe“ downloaden. (a.k.)



BETRIEBSFERIEN UND „NEUE“ ÖFFNUNGSZEITEN

Das Jahr 2020 hat, wie auch in vielen anderen Bereichen, den Betrieb der Stadtbücherei Kitzingen völlig auf den Kopf gestellt. Verordnete Schließung, Hygienemaßnahmen und Personalwechsel haben es unumgänglich gemacht, die Öffnungszeiten den Gegebenheiten anzupassen.

Natürlich wünscht sich auch das Bücherei-Team eine Rückkehr zur Normalität. Hygiene und Abstand müssen selbstverständlich weiterhin beachtet werden, dennoch wird die Stadtbücherei ab 01. September 2020 wieder zu ihren eigentlichen Öffnungszeiten zurückkehren. Zuvor stehen Betriebsferien an, bis einschließlich 22. August bleibt die Bücherei geschlossen. Rückgaben sind über den Medienrückgabekasten möglich, jedoch nur vormittags. Gebühren fallen während der Schließung natürlich nicht an.

Ab 01. September 2020 gelten wieder die bekannten Öffnungszeiten der Stadtbücherei: • Mo 12-18 Uhr • Di 10-18 Uhr • Mi geschlossen • Do 12-19 Uhr

• Fr 10-18 Uhr • Sa 10-13 Uhr. Das Team der Stadtbücherei bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für ihre Geduld und wünscht eine schöne Sommer- und Urlaubszeit!

Sheena Ulsamer, Leiterin Stadtbücherei



Ihre Buchhandlung online und vor Ort

Lieblingsbücher

schoeningh-buch.de

Schöningh
Buchhandlungen

Kitzingen
Marktstraße 21
Telefon 09321/ 267 290
kitzingen@schoeningh-buch.de

Lesen. Entdecken.

WICHTELREICH
für Spielerei & Allerlei

GRIMM'S
Spiel und Holz Design

Neu

Djeco, Haba, Krawl, KAPLA, Ostheimer, fagus, GRIMM'S, Jellycat, Spielstabil u.v.m.

Königsplatz 1 · 97318 Kitzingen
Telefon: 0 93 21/389 24 66
DI-FR 10 - 18 Uhr, SA 10 - 13 Uhr

www.wichtelreich-kitzingen.de

Die Praxis

DR. MED. DENT. JENS SACHAU

**Implantate ohne Schneiden,
ohne Nähen für feste Zähne
und Prothesen in kurzer Zeit.**

Sophienstraße 2
97353 Wiesentheid
Tel. 09383/97470
www.dr-sachau.de

Minimalinvasive Implantologie (MIMI®)
angstfreie Behandlung in Sedierung · Zahnersatz · alle Kassen
allgemeine Zahnbehandlungen · KFO - Invisalign · alles aus einer Hand

SCHUHWERK

Thorsten Gernert

Beratung, Herstellung, Einpassung

Passende Einlagen – glückliche Füße

Ihre Spezialisten für orthopädische Einlagen – seit 2003



Problemlösungen am Fuß



Ganganalyse



Einlagen für alle Fälle



Glückliche Füße

■ Orthopädische Einlagen

für unterschiedlichste Beschwerdebilder

■ Einlagen für Kinder

damit sich kleine Füße gesund entwickeln

■ Sensomotorische/propriozeptive Einlagen

zur Unterstützung der biomechanischen Prozesse im Körper

■ Einlagen für Businesschuhe und Arbeitssicherheitsschuhe

nach DGUV Regel 112-191

■ Sporeinlagen

mit besonders guten Dämpfungseigenschaften

■ Alltagseinlagen

besonders dünn und komfortabel auch in Schuhen mit hohem Absatz

■ Diabetikereinlagen/ Weichschaumbettungen

abgestimmt auf die besonderen Bedürfnisse

■ Orthopädische Schuhzurichtung

■ Orthopädische Maßschuhe

■ Sneakers von Waldläufer

modern und bequem –
bestens geeignet für Einlagen



Sneaker von Waldläufer

SCHUHWERK

Thorsten Gernert

- Maßschuhe
- Schuhreparatur
- Bequemschuhe
- Schuhpflege
- Fußdruckmessung
- Ganganalyse
- Einlagen
- Schuhzurichtung
- Fußscan
- Diabetikerversorgung
- Innenschuhe
- Amputationsversorgung

Orthopädie-
Schuhtechnik

Thorsten Gernert

Luitpoldstraße 1 | 97318 Kitzingen
Telefon 09321 / 92 60 860 | www.t-gernert.de

MO – FR: 9.00 – 18.00 Uhr | MI+SA: 9.00 – 13.00 Uhr



Neuer Standort seit 1.6.2019



GUTSCHEIN

**Gegen Abgabe dieses Original-Gutscheins
erhält eine Person 2,00 € Ermäßigung
auf den Eintrittspreis.**

Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

www.freizeit-land.de

Völlig entspannt ins Freizeit-Land

Jede Menge Neuheiten, jede Menge Platz und im Juli nicht überlaufen und natürlich mit einem ausgefeilten Konzept, dass Ihre Sicherheit gewährleistet. Durch das weitläufige Parkareal kann jeder auch noch selbst auf den nötigen Mindestabstand Rücksicht nehmen, so macht ein Besuch im Freizeit-Land Geiselwind richtig Spaß. Über den Winter ist der neue Themenbereich „**Tukis verrückte Farm**“ entstanden. Vier neue **Kinder-Fahrattraktionen** und interaktive **Spielmöglichkeiten** sorgen für strahlende Augen nicht nur bei den Kindern. Häschen Hüpf ist bei den

Erwachsenen mindestens genauso beliebt. Für das leibliche Wohl sorgt die „**Bauernschänke**“ und bietet den Eltern Entspannung während die Kids gleich nebenan in der **Spielscheune**, den **Hüpfkissen** und den neuen **Spielplätzen** toben dürfen. In der „**Drachenbucht**“ wurde ebenfalls fleißig gebaut und es erwartet Sie das Geheimnis von „**Meister Lings magischen Garten**“, einem Labyrinth mit einem Kilometer Wegstrecke, auf dem die Besucher Fabelwesen wie Drachen oder fleischfressende Pflanzen treffen und in dem sie in einem Glas-Irrgarten den Ausgang finden müssen. Das verspricht eine ganze Menge Spannung!

Natürlich hat man auch an ein bisschen zusätzliche Action gedacht und deshalb nimmt Kapitän Jack Sie mit auf eine aufregende Seefahrt in der „**Bounty**“. Im Land der Piraten entstand auch ein neuer Abenteuer-Spielplatz in maritimen Flair.

Und selbst danach ist noch nicht Schluss. Denn erstmals eröffnet von November 2020 bis März 2021 an den Wochenenden und in den Bayerischen Ferien das **Winter-Wunderland**. Ein Teilbereich des Freizeit-Land Geiselwind bietet dann rund 25 Attraktionen zwischen Tukis verrückter Farm, dem 4D Quadroscope, der fränkischen Weinfahrt und dem Kettenkarussell. Mit Schlittschuhbahn und Glühwein-Weihnachtsmarkt sowie fünf weiteren kulinarischen Einrichtungen sollten dann zu einem ermäßigten Eintrittspreis auch zur kalten Jahreszeit Abenteuer und Familienspaß für Groß und Klein garantiert sein.

22 Neuheiten, weit über 100 Attraktionen für die ganze Familie, jede Menge gute Gründe für einen Ausflug ins Freizeit-Land Geiselwind.

Action, Spaß, Abenteuer, strahlende Kinderaugen, erleben Sie auf 550.000 m² einen unvergesslichen Tag mit der ganzen Familie im Freizeit-Land Geiselwind. Infos: www.freizeit-land.de



Jetzt Familienausflug planen unter www.freizeit-land.de





Mitteilungen aus der Stadtverwaltung Kitzingen

Ausgabe August – 7./8. August 2020

Termine der städtischen Gremien

Bis 07.09.2020 ist Sommerpause des Stadtrats. Ab der nächsten Ausgabe finden Sie wieder alle Termine an dieser Stelle.

Ort und Beginn des öffentlichen Teils der Sitzungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse bzw. unserer Internetseite: <http://www.kitzingen.info/sitzungstermine.0.html>



Fälligkeit der Grund- und Gewerbesteuer

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir erinnern an die Vierteljahresraten der **Grund- und Gewerbesteuer**, die am **15. August 2020** zur Zahlung fällig werden.

Bitte denken Sie daran, dass nach Ablauf der gesetzlichen Zahlungsfrist für alle rückständigen Steuerbeträge, Säumniszuschläge berechnet werden können. Zur Vermeidung dieser Säumniszuschläge und der nach Mahnung zusätzlich anfallenden Mahngebühren wird gebeten, den Fälligkeitstermin einzuhalten.

Kitzingen, 09.07.2020

Stefan Güntner, Oberbürgermeister

Stellenausschreibungen

Die Große Kreisstadt Kitzingen (rd. 23.000 Einwohner) ist Mitglied der Metropolregion Nürnberg, liegt inmitten des fränkischen Weinlandes und in unmittelbarer Nähe zur Universitätsstadt Würzburg. Vor Ort gibt es alle Schularten, sämtliche Dienstleistungen fürs tägliche Leben und ein reichhaltiges kulturelles Angebot.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt sind im Bauamt folgende Stellen neu zu besetzen:

- **Sachgebietsleitung Bauordnung / Stadtplanung (m/w/d)**
- **Sachbearbeiter (technisch) in der Bauordnung (m/w/d)**
- **Sachbearbeitung Hochbau (m/w/d)**

Unter „Für Bewerber – jung und alt“ auf www.kitzingen.info finden Sie dazu ausführliche Informationen und können sich dort auch bewerben. *Stadt Kitzingen*

Verpachtungen

Die Stadt Kitzingen beabsichtigt die Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen in folgenden Gemarkungen Sickershausen, Kitzingen und Klosterforst zum **01.01.2021.:**

Gemarkung Sickershausen Flurnummern

- **524** (1,98 ha)
- **947** (2 Parzellen, 1 ha)
- **7** (1,27 ha)
- **949** (1,98 ha)
- **998** (3,66 ha),

Gemarkung Kitzingen Flurnummern

- **5770/1** (0,39 ha)
- **5925/1** (0,14 ha),

Gemarkung Klosterforst Flurnummer

- **231** (0,48 ha).

Schriftliche Angebote für einzelne Flächen bitte bis zum 01.10.2020:

Stadt Kitzingen - Liegenschaftsverwaltung - Kaiserstraße 13/15, 97318 Kitzingen oder per E-Mail an sybillie.doenges-orth@stadt-kitzingen.de.

Nach dieser Frist eingehende Angebote können nicht berücksichtigt werden.

Die Informationen nach Art. 13 und Art. 14 DSGVO zur Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie auf unserer Internet-Seite: <https://www.kitzingen.info/allgemeines/datenschutz/>

Kitzingen, 15.07.2020

Stefan Güntner, Oberbürgermeister

Verpachtung

Die Stadt Kitzingen beabsichtigt die Verpachtung eines Standortes für den Betrieb einer **Imbissgastronomie / Kiosk** im Zufahrtsbereich zu den Wohnmobilstellplätzen am **Bleichwasen**, Fl.Nr. 1197, ca. 170 m², Gemarkung Kitzingen, zum **01.03.2021.**

Die Übernahme des Gebäudes mit Terrasse (Holzbauweise) und Inventar wird gewünscht, über die Höhe der Abstandsanzahlung ist mit dem Vorpächter zu verhandeln.

Die Stadt Kitzingen behält sich vor, die Fläche nicht zu verpachten, falls kein passendes Angebot eingeht.

Die Informationen nach Art. 13 und Art. 14 DSGVO zur Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie auf unserer Internet-Seite: <https://www.kitzingen.info/allgemeines/datenschutz/>

Schriftliche Angebote, bitte bis zum 31.08.2020 an Stadt Kitzingen – Liegenschaftsverwaltung - Kaiserstraße 13/15, 97318 Kitzingen.

Ansprechpartnerin: Frau Dönges-Orth, Tel. 09321-202302

Kitzingen, 16.07.2020

Stefan Güntner, Oberbürgermeister

Sanierung des Muschelbrunnens



Foto: Stadtbauamt Kitzingen

Die Sanierung des Muschelbrunnens in der Eingangshalle im Luitpoldbad ist abgeschlossen.

Die Stadt Kitzingen weist darauf hin, dass die Maßnahme durch den Bezirk von Unterfranken aus Mitteln der Unterfränkischen Kulturstiftung gefördert wurde.

Informationen aus der Stadtverwaltung

Beratungen zu „Hilfe zur Pflege“

Beratungen zu „Hilfe zur Pflege“ im Pflegestützpunkt Kitzingen

Die bayerischen Bezirke sind im Rahmen der Sozialhilfeleistung nach dem Sozialgesetzbuch zuständig für die Gewährung aller Leistungen der sog. „Hilfe zur Pflege“. Der Bezirk Unterfranken hilft damit Menschen mit ambulantem und stationärem Pflegebedarf, wenn die Leistungen der Pflegeversicherung und die eigenen Mittel nicht ausreichen, um die Kosten für eine ambulante, das heißt häusliche Pflege oder für die Pflege in einem Pflegeheim zu begleichen.

Für die Betroffenen, aber auch für deren Angehörige ist die Pflegebedürftigkeit in der Regel mit großen Herausforderungen und gravierenden Änderungen der bisherigen Lebenssituation verbunden. Gleichzeitig ergeben sich rechtliche, finanzielle und lebenspraktische Fragen wie etwa die Entscheidung, die Pflege im häuslichen Bereich zu organisieren oder in einem Pflegeheim. Bei diesen Entscheidungen steht der Bezirk Unterfranken sowohl den Betroffenen als auch den Angehörigen beratend zur Seite. Dieses Angebot umfasst sowohl die rechtlichen und finanziellen Aspekte als auch die pflegefachliche Seite.

Die nächsten Beratungen (jeweils donnerstags zwischen 13 und 16 Uhr im Pflegestützpunkt in Kitzingen, Oberen Bachgasse 16):

- **20.08.** • **17.09.** • **15.10.** • **12.11.** • **10.12.**

Vereinbaren Sie bitte vorher einen Termin: Pflegestützpunkt KT, 09321/928-5250 oder Mail an: pflegestuetzpunkt@kitzingen.de.

i Beginn des Schuljahres 2020/2021

Beginn des Schuljahres 2020/2021 an den Kitzinger Volksschulen am Dienstag, den 08. September 2020:

St. Hedwig-Grundschule Kitzingen

Dienstag, 08. September 2020:

- 7.35 Uhr Schulbusse an den bekannten Haltestellen
- 8.00 Uhr Schulbeginn der 2. – 4. Klassen
- 8.15 Uhr Gottesdienst der Schulanfänger mit ihren Angehörigen in der Kath. St.-Johanneskirche
- 8.15 Uhr Gottesdienst für islamische Schulanfänger mit ihren Angehörigen in der Moschee
- 9.00 Uhr Aufnahme der Schulanfänger im Pausenhof der St.-Hedwig-Grundschule
- 11.15 Uhr Schulschluss für alle Schüler in Kitzingen

Mittwoch, 09. September 2020:

- 7.35 Uhr Schulbusse an den bekannten Haltestellen
- 8.00 Uhr Unterrichtsbeginn aller Klassen
- 10.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst für alle 2. – 4. Klassen in der katholischen St.-Johanneskirche (auch für die Schüler Außenstelle Sulzfeld)
- 11.15 Uhr Unterrichtsende aller Klassen

Zusatz für die Sulzfelder Klassen

Dienstag, 08. September 2020:

- 7.25 Uhr Schulbusse an den bekannten Haltestellen Richtung Sulzfeld
- 8.00 Uhr Unterrichtsbeginn der 2. – 4. Klassen aller Sulzfelder Schüler sowie der Kitzinger Schüler, die in das Schulgebäude in Sulzfeld gehen
- 9.00 Uhr Sammeln aller Schulanfänger aus Sulzfeld sowie der Kitzinger Schüler, die in die Außenstelle Sulzfeld eingeteilt wurden, an der Schule in Sulzfeld
- 11.00 Uhr Gottesdienst in der Sulzfelder Kirche für die Schulanfänger und ihren Angehörigen, danach Schulschluss
- 11.15 Uhr Schulschluss der 2. – 4. Klassen

Mittwoch, 09. September 2020:

- 7.25 Uhr Schulbusse an den bekannten Haltestellen
- 8.00 Uhr Unterrichtsbeginn aller Klassen
- 11.15 Uhr Unterrichtsende aller Klassen

D.-Paul-Eber-Mittelschule Kitzingen

Dienstag, 08. September 2020:

- 7.45 Uhr Treffpunkt auf dem Pausenhof der Schule
- 8.00 Uhr Schulbeginn aller Jahrgangsstufen
- 11.15 Uhr Unterrichtsende für alle Klassen

Mittwoch, 09. September 2020:

- 8.00 Uhr Schulbeginn aller Jahrgangsstufen
- 13.00 Uhr Unterrichtsende für alle Klassen

Grundschule Kitzingen-Siedlung

Dienstag, 08. September 2020:

- 8.00 Uhr Schulbeginn für die 2. – 4. Klassen (ohne Schulanfänger) aus den Stadtteilen Siedlung, Etwashausen, Hoheim, Sickershausen, Hohenfeld, Marshall Heights
- 8.30 Uhr Gottesdienst für alle Schulanfänger (Rote Klasse in der St. Vinzenz-Kirche und Blaue Klasse in der Friedenskirche) mit den Angehörigen aus den Stadtteilen Siedlung, Etwashausen, Hoheim, Sickershausen, Hohenfeld, Marshall Heights. Anschließend Begrüßung der Eltern und Kinder in der Mensa oder im Aktiv-Pausenhof.
- 8.30 Uhr Unterrichtsbeginn der Klassen Gelb und Grün
- 9.15 Uhr Unterrichtsbeginn der Klassen Blau und Rot
- 10.00 Uhr Gottesdienst für alle Schulanfänger (Grüne Klasse in der St.Vinzenz-Kirche und Gelbe Klasse in der Friedenskirche) mit den Angehörigen aus den Stadtteilen Siedlung, Etwashausen, Hoheim, Sickershausen, Hohenfeld, Marshall-Heights
- 10.30 Uhr Unterrichtsende für alle Schulanfänger
- 11.15 Uhr Unterrichtsende 2. – 4. Klassen (auch Ganztagsklassen) Mittagsbetreuung findet bis 16.00 Uhr statt. Hort hat normale Öffnungszeiten

Mittwoch, 09. September 2020:

- 8.00 Uhr Unterricht nach Stundenplan für alle Klassen
Unterricht Ganztagsklassen bis 15.30 Uhr
Mittagsbetreuung und Hort normale Öffnungszeiten
Gottesdienst für die 2. – 4. Klassen aus den Stadtteilen Siedlung, Etwashausen, Hoheim, Sickershausen, Hohenfeld, Marshall Heights im Laufe des Vormittags

Mittelschule Kitzingen-Siedlung

Dienstag, 08. September 2020:

- 8.00 Uhr Schulbeginn der 6. – 9. Klassen
- 8.30 Uhr Treffen der neuen 5. Jahrgänge im Pausenhof vor der Schule
- 11.15 Uhr Unterrichtsende für alle Klassen

Mittwoch, 09. September 2020:

- 7.55 Uhr Stundenplanmäßiger Unterricht für alle Klassen

13.00 Uhr Unterrichtsende für alle Klassen

Montag, 14. September 2020

- 8.00 Uhr Unterrichtsbeginn für Ganztagsklassen
- 15.30 Uhr Unterrichtsende für Ganztagsklassen

Busverkehr für die Grund- und Mittelschule Kitzingen-Siedlung:

Bitte die Symbole an der Frontscheibe des Busses beachten!

Ab Dienstag, 08. September 2020:

- 7.30 Uhr Hohenfeld (2 Bushaltestellen)
- 7.35 Uhr Sickershausen (Neubaugelände)
- 7.40 Uhr Sickershausen (Dorfmitte)
- 7.25 Uhr Etwashausen (Fehrer)
- 7.25 Uhr Etwashausen (Mainbernheimer Straße)
- 7.40 Uhr Hoheim (Siedlung)
- 7.41 Uhr Hoheim (Ortsmitte)
- 7.20 Uhr Corlette Circle am Eingang
- 7.22 Uhr Richthofen Circle Hauptstraße
- 7.25 Uhr Marshall Heights

Rückfahrten, Abfahrt an der Bushaltestelle vor der Schule:

Etwashausen, Hohenfeld Sickershausen, Fehrer, Corlette Circle, Marshall Heights

Die angegebenen Fahrtzeiten könnten sich noch geringfügig ändern. In diesem Fall werden über die Schulen die neuen Zeiten mitgeteilt.

Kitzingen, 08.07.2020

Stefan Güntner, Oberbürgermeister

i Ehrenamtspreis 2020

Als Bürger des Landkreises Kitzingen haben Sie die Möglichkeit, **bis zum 21. September 2020 Vorschläge** für den Ehrenamtspreis des Landkreises Kitzingen zum Schwerpunktthema „Sport“ an die Gemeinde einzureichen.

Mit der Vergabe des Ehrenamtspreises wird die außergewöhnliche Arbeit und Leistung der vielen Ehrenamtlichen gewürdigt, die im Landkreis Kitzingen aktiv sind.

Es können **Einzelpersonen** oder **Gruppen** gemeldet werden, die eine **besondere ehrenamtliche Leistung** im Bereich „Sport“ erbringen.

Wichtig: die **Vorschläge sind an die jeweilige Heimatgemeinde** der vorgeschlagenen Ehrenamtlichen zu richten. Nur die Gemeinden sind gegenüber dem Landratsamt vorschlagsberechtigt. Die Gemeinden werden die eingegangenen Vorschläge aus der Bevölkerung bei ihrer Meldung an das Landratsamt berücksichtigen. Für Infos und Rückfragen: Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement und Seniorenfragen im Landratsamt Kitzingen.

Ansprechpartner: Herbert Köhl, Tel. 09321 928-5010, E-Mail: herbert.koehl@kitzingen.de und Manuela Link, Tel. 09321 928-5015, E-Mail: manuela.link@kitzingen.de



VERSTÄRKEN SIE UNSER TEAM

Die **A3 Nordbayern Services GmbH** ist für den Betrieb und die Erhaltung des 76km langen Teilstückes der Autobahn **A3 AK Biebelried – AK Fürth/Erlangen** verantwortlich. Zur Verstärkung des Teams am **Standort Geiselwind** suchen wir ab sofort

- **Straßenwärter** (m/w/d)
- **Kolonnenführer** (m/w/d)
- **Streckenwart** (m/w/d)
- **Garten- und Landschaftsbauer** (m/w/d)

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.johann-bunte.de

A3 Nordbayern Services GmbH

Tel. 04961-895 0 | karriere@a3-nordbayern.de



Kräuter-Erlebnis für die ganze Familie

Kräuterurlaub in Kitzingen - ein Urlaub für die Sinne. Entdecken Sie im Familienkreis oder mit Freunden die heimische Welt der Kräuter, denn inmitten unserer Natur sprießen jede Menge wilde Kräutlein! Unter fachkundiger Anleitung lernen Sie u.a., die Verwendungsmöglichkeiten der heimischen Wildpflanzen sowie die Lust auf selbst gemachte Kräuterbutter aus Kräutern, die Sie mit Ihren Kindern gesammelt haben. Sie erfahren, wie man den richtigen Sammelort bestimmt und viel über Einstiegskräuter, die für Kräuterneulinge geeignet sind. Auch erkunden wir die spannende Welt der Mythen, die diese Pflanzen schon immer umgeben. Sogar Kindergeburtstage für kleine Kräuterdetektive können gebucht werden!

Führung 1: Wald und Wiese.

Wir entdecken gemeinsam Wald & Wiese. Dabei erkunden wir, welche Wildkräuter bei uns wachsen und wofür man sie verwendet.

Führung 2: Wunder der Natur genießen.

Mit Körbchen geht es in die Natur, um die heimischen Wildkräuter zu entdecken. Jeder darf sammeln was ihm vor die Nase kommt. In die Körbchen kommen Leckereien, z.B. für Kräuterbutter oder Aufstriche. Wir besprechen alle gesammelten Pflanzen. Nur die, die wir gemeinsam bestimmen können, werden verarbeitet und anschließend verkostet.

Lust mit Ihren Kindern auf Entdeckungstour zu gehen? Preise und nähere Informationen bei TouristInfo Kitzingen unter 09321/20-8888.

Siehe auch: <https://kraeuterkuesstwein.com/> • <https://www.facebook.com/kraeuterkuesstwein>

Ihre Kräuterhexe Stefanie Roßmark



Deutsches Fastnachtmuseum Kitzingen

Jeden ersten Sonntag im Monat finden um 15 Uhr offene Besucherführungen für bis zu 10 Personen statt. Außerdem hat sich das Museumsteam ein buntes Ferienprogramm für Kinder ausgedacht.

Sa, 22. 08., Workshop: Venezianische Masken basteln.

Zielgruppe: 5-10 Jahre

Dauer/Preis: ca. 1 ½ Std., 6 € p.P.

Treffpunkt: 10 Uhr, Foyer Fastnachtmuseum, Luitpoldstraße 4-8 (bitte Kleidung tragen, die auch mal schmutzig werden darf)

Inhalt: Es werden eigene Masken aus Papier gebastelt und bemalt – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Sa, 29.08., Trickfilmworkshop: „Till Eulenspiegel“.

Zielgruppe: 9- 14 Jahre

Dauer/Preis; ca. 5 Std., 8 € p.P.

Treffpunkt: 10 Uhr, Foyer Fastnachtmuseum, Luitpoldstraße 4-8

Sonstiges: Für Mittagessen ist gesorgt, bitte aber eigene Getränke.

Inhalt: Mit Tablets und Stop-Motion-App einen eigenen Trickfilm über den Narren Till Eulenspiegel verfilmen. Die fertigen Filme werden am Ende des Workshops gemeinsam gerne auch mit Eltern angesehen.

Mi, 02.09. „Chaosspiel“

Zielgruppe: 8-14 Jahre

Dauer/Preis: ca. 2 Std., 5 € p.P.

Inhalt: Schnelligkeit, ein gutes Gedächtnis, Kreativität und Teamwork sind gefragt. Ziel ist das Lösen von Aufgaben, die sind im ganzen Museum verteilt und reichen von Quizfragen rund um Fasching, Fastnacht & Karneval bis zu Bewegungsaufgaben.

Anmeldung jeweils bis eine Woche vor Veranstaltungstermin, E-Mail: inf@deutsches-fastnachtmuseum.de, über die Museums-Homepage oder telefonisch 09321 -233 55. Die Anmeldung ist verbindlich und kann bis zwei Tage vor Workshopbeginn kostenfrei storniert werden. Es gilt das Hygienekonzept des Museums, das laufend angepasst wird.

Kunst geht fremd

Die „Türkenkapelle“ zu Besuch im Fastnachtmuseum

Die sieben Steingutfiguren aus dem 19. Jahrhundert zeigen musizierende Knaben, die sich mit Pluderhosen, Bauchbinden und Turbanen als Türken verkleidet haben. Die Formen für die Figuren wurden in den 1770er Jahren von Johann Peter Melchior geschaffen. Seit dem 18. Jahrhundert übte alles Fremdländische und insbesondere die orientalische Farbenpracht einen besonderen Reiz aus, Die Steingutfiguren, ursprünglich in Porzellan für die herrschaftliche Tafel gedacht, erfreuten sich bei bürgerlichen Sammlern großer Beliebtheit. Die Formen selbst sind seit 1960 verschollen.

Die Figurengruppe findet sich Im Fastnachtmuseum mit Illustrationen und Buchausgaben zu Nasreddin Hoca zusammen, einer Art türkischem Till Eulenspiegel, der um 1200 in Anatolien geboren wurde und bis heute nicht nur In der Türkei, sondern auch bei uns beliebt und bekannt ist.

Das Projekt „Kunst geht fremd... und bekennt Farbe“ wird von einer Vielzahl fränkischer Museen getragen, die untereinander einzelne Leihgaben austauschen, um sie in neuen Zusammenhängen zu präsentieren. Damit können die Besucher verschiedene Museen entdecken und einmal ganz Unterfranken in voller Farbenpracht erfahren.

Dr. Katrin Hesse, Museumsleitung



Seniorentreffen BRK Kitzingen Schmiedelstraße 3, 97318 Kitzingen, im Lehrsaal 1, 1. Stock (Fahrstuhl für Rollstühle vorhanden)

Am: Mittwoch, den 19.08.2020

Um: 14:00 Uhr – ca.17:00 Uhr

Thema: Heute wird gebastelt

Verpflegung: Kaffee und Kuchen

Nach langer Pause findet nun wieder unser monatlicher Seniorennachmittag im Kreisverband Kitzingen statt. An diesem Tag wollen wir mit Euch basteln. Vielleicht finden sich neue Gruppen und Ihr könnt gemeinsam etwas unternehmen. Finden Sie Anschluss bei uns und besuchen Sie uns.

Da wir zurzeit nur bis zu 10 Personen einladen können, bitten wir Sie sich **telefonisch unter 09321 210314 bis zum 17.08.2020 anzumelden**, damit wir die Verpflegung besser vorbereiten können.

Bitte vergessen Sie Ihren Mund-Nasen-Schutz nicht!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Kreisverband Kitzingen



Wir freuen uns auf Sie
SCHAUEN SIE MAL VORBEI
UND LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN.

bio GALERIE

Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-19.00 Uhr, Sa. 8.00-14.00 Uhr
Tel.: 093 31 / 47 40



Fotos (2): privat

Die Natur, der Tod und wir.

Wie stirbt eigentlich ein Rehbock in freier Wildbahn? Alt und lebensmüde im Kreise seiner Familie? Friedlich auf seinem Waldbett liegend schläft er ein, nachdem er letzte Worte an seine Lieblingsgeiß gerichtet hat. Walt Disney hat solche Szenen zuhauf filmisch erschaffen. In unserer Gesellschaft können solche Kunstszene durchaus zum prägenden Naturbild werden. Kinder, welche die Milka Kuh für real halten, gibt es tatsächlich. Doch auch bei den Erwachsenen sieht es nicht besser aus. Wanderer, die von Kühen angegriffen werden, zeigen nicht nur ihre Unwissenheit über diese Tiere, sondern auch die Naivität, zu glauben, dass die Natur nicht gefährlich ist. Die Milliardenindustrie Haustierbedarf, verkauft uns Träume, fernab artgerechter Haltung und wir zahlen gerne. Hunde, die in Handtaschen herumgeschleppt werden, haben mit Natürlichkeit so viel zu tun, wie ein Landwirtschaftssimulator auf unserem Rechner.

Gerne sprechen wir von der beseelten Natur. Aktuelle Bücher klären uns über das Seelenleben der Tiere auf. Dabei hat der Begriff Seele in diesem Zusammenhang nichts mehr mit der Seelendefinition zu tun, wie sie in 2000jähriger abendländischer Theologie- und Philosophiegeschichte diskutiert wurde. Der neue Philosoph ist der Förster, der Bücher schreibt. Damit entsteht eine hochemotionale Diskussion, welche leider in letzter Zeit auch in militanten Aktionen endet, wie z. B. die Zerstörung von jagdlichen Einrichtungen und anonymen Hasskommentaren gegen Jäger. Je mehr wir die Natur und ihre Lebewesen uns ähnlich machen und emotionalisieren, desto mehr missbrauchen wir diese. Der treue Hund, der mich über meinen untreuen Ehemann hinwegtrösten soll, die Katzenbabys, die zum Familienersatz werden, sind Mittel zum Zweck. Als Jäger wird man nicht selten mit solchen Naturbildern konfrontiert. Die Beschimpfung als Mörder ist mittlerweile Standard. Spaziergänger, die ihren Hund in der Brutwiese herumtollen lassen, reagieren nicht selten aggressiv auf den Hinweis. Da wird schon mal die Polizei angerufen und behauptet, der Jäger hätte sie mit der Waffe bedroht oder gar beschossen. Dabei verkennen wir die wahre Natur, der Natur.

Die Natur kennt keine Moral. In ihr existiert kein Gut und Böse. Emotionen haben für Sie keinen Sinn. Der hohe Verlust an Jungtieren, den ein Muttertier in der Natur jährlich erleiden muss, ist enorm. Eine emotionale Bindung, wie wir Menschen sie zu unserem Nachwuchs aufbauen, wäre unsinnig. Hier ist zu überlegen, wie unterschiedlich komplex menschliche und tierische Emotionen sind. Dass es bei unterschiedlichen Tierarten verschiedene emotionale Entwicklungsstadien gibt, schließt dies nicht aus. Die Natur, das unbekannte Wesen, ist der größte Massenmörder auf dieser Erde. Viren, Bakterien, Krankheiten und eine unendliche Zahl an Tötungsarten, die Raubtiere entwickelt haben, entsprechen nicht der deutschen Romantik. Naturkatastrophen geschehen, sie nehmen Leben und zerstören. Jungtiere verenden elendig, wenn das Muttertier von einem Raubtier erlegt wird. Mit einer emotionalen Bewertung kommen wir hier nicht weiter. Im Gegenteil. Gutgemeinte Rettungsaktionen stören auf Dauer eher das Gleichgewicht. Wir verzichten auf Fleisch, leben vegan, blenden aber aus, dass Millionen von Tieren in unserem Land getötet werden, nur um genug Futter für Fiffi und Mietz zu produzieren.

Egal wie wir es drehen und wenden. Töten und getötet werden betrifft uns alle. Den Jäger als Mörder zu bezeichnen und daheim die Hundefutterdose aufzumachen, ist einfach nur surreal. Lassen sie uns einmal auf das Töten und Sterben blicken. Unser Rehbock vom Anfang hatte ein gutes Leben. Er hat sich ein eigenes Revier erkämpft. Über mehrere Sommer hinweg hat er seine Geißen beschlagen und Nachwuchs gezeugt. Irgendwann tauchte ein jüngerer Bock auf und vertrieb ihn. Heimatlos und geduldet streifte er einsam durch die Felder und Wälder. Sein Gesundheitszustand war nicht mehr der Beste. Irgendwann war er zu schwach. Fehlende Zähne erschwerten die Nahrungsaufnahme. Er brach zusammen. Verhungerte und verdurstete. Wildschweine, Füchse, Krähen, Wespen, Bussarde kümmerten sich um seine Reste. Autos, Eisenbahn und neuerdings auch wieder Luchse und Wölfe könnten ihn jederzeit aus dem Leben

reißen. Der Tod kommt nicht unbedingt schnell, sondern ist nicht selten grausam. Ein Luchs tötet durch einen Kehlbiss noch relativ human aber eine Katze eine Maus?

Was wir als lustiges Spiel sehen, ist letztlich nicht mit dem Tierschutz, wie wir ihn definieren vereinbar. Qual soll vermieden werden. Bei der Jagd wie bei der Schlachtung. Der Katze ist das egal. Für uns Jäger bedeutet das einen sicheren Umgang mit unserem Handwerkszeug, der Waffe. Das Tierschutzgesetz schreibt eine spezielle und wesentlich teurere Munition vor. Beim Auftreffen auf den Tierkörper muss sie sich aufspalten und damit größere Wunden verursachen, damit der Tod schnell kommt. Das Wissen um die Anatomie, die Sterbevorgänge und das sichere Treffen, bilden die Voraussetzung für eine humane Tötung. Wenn Jagdgegner dann blutige Bilder von geschossenen Tieren als angeblichen Beweis für die Grausamkeit der Jagd präsentieren, dann ist das schlichtweg falsch. Die großen Wunden sind nötig, um schnell zu sterben. Als Jäger habe ich ein großes Interesse an einem sauber erlegten Tier. Denn Wildfleisch ist wertvoll und eine zerschossene Keule ist auch ein finanzieller Verlust.

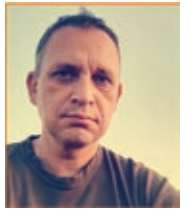
Mancher stellt sich das Jägerleben als permanente Mordorgie vor. Doch der Schuss dauert zwei Sekunden, das was danach kommt mehrere Tage. Bevor das erlegte Tier geborgen wird, bekommt es seinen letzten Bissen. Meist ein Eichenzweig, der ihm in den Äser geschoben wird und der Jäger hält kurz inne. Die Tradition des Jagdhornblasens kommt auch aus dieser Ehrung des erlegten Wildes. Danach wird das Tier aufgebrochen. Sämtliche Organe werden entnommen inklusive des Darmes. Als Lebensmittelunternehmer muss ich hier eine Gesundheitsschau vornehmen. In der Jagdausbildung ist das Erkennen von Krankheiten ein wesentlicher Teil. Ist alles in Ordnung, wird der Wildkörper mit Wasser gereinigt und für ca. fünf Tage in die Kühlung gehängt. In dieser Zeit geschieht die Fleischreife, was den Geschmack intensiviert. Nach fünf Tagen wird das Wild aus der Decke geschlagen, das Fell entfernt und noch ein bis zwei Tage in der Kühlung belassen. Danach wird das Stück küchenfertig zerwirkt und vakuumiert. Neben all diesen Tätigkeiten gelten strenge Hygiene- und Dokumentationsregeln, die zeitintensiv sind.

Wenn Sie ihren heimischen Rehrücken genießen, dann stecken darin sechs bis zehn Stunden Arbeit. Der oft erfolglose Ansitz im Revier ist dabei noch gar nicht mit eingerechnet. Jagd ist weder gut noch schlecht. Sie bildet letztlich das ab, was täglich in der Natur millionenfach geschieht. Der Mensch, welcher sich gerne als Teil dieser Natur sieht und gerade in unserer Gesellschaft ein rückwärtsgewandtes Naturbild pflegt, blendet dieses Grundprinzip gerne aus. Der Förster Oskar von Wiesenhal, hat in einem Gedicht 1880 diese Ethik in der Jagd treffend beschrieben:

Das ist des Jägers Ehrenschild,
daß er beschützt und hegt sein Wild,
waidmännisch jagt, wie sich's gehört,
den Schöpfer im Geschöpfe ehrt.

Behüt's vor Mensch und Thier zumal!
Verkürze ihm die Todesqual!
Sei außen rau, doch innen mild,
Dann bleibt blank Dein Ehrenschild!

Mit herzlichen Grüßen, Ihr Holger Dubowy-Schleyer,
Jäger im Kitzinger Land



Gönnen Sie Ihren Ohren etwas Gutes.
Fachgerechte Beratung und Montage
von Schalldämpfern in Ihrem
Büchsenmachermeisterbetrieb.

Waffen Melber Kitzingen • Telefon: 0 93 21/45 22

Auto schnell & stressfrei
verkaufen

ASS
 AUTO-SERVICE SEIFERT

Ihr Ansprechpartner:
Armin Seifert

Tel.: 09321/6116
 Breslauer Str. 68, KT
 direkt an der B8

Bernhard Ziegler beim Meefischli-Fang in der Eisgrube Kitzingen.



Mein Platz

Bernhard Ziegler

Der Fang des Tages: 4 Portionen Meefischli.



Ich entstamme einer Kitzinger Familie, die seit Generationen die Main-Fischerei betreibt. So habe auch ich von Kindesbeinen an durch Vater und Großvater dieses Handwerk erlernt und meine Liebe zu unserem Fluss entdeckt. Insbesondere beim Netzelegen, meist im Herbst und Winter, und beim Netzeheben am nächsten Morgen, genieße ich die Ruhe auf dem Wasser. Morgens, wenn noch Nebelschwaden über dem Main liegen, die Stille, aber auch gleichzeitig eine Spannung: Fange ich heute schöne Fische? Achtung – da zappelt was! Was ist es? Vorsicht... Jaaa, der erste Hecht!

Die Brötchen verdiene ich als Kommunikations-Designer in meinem Grafik-Büro am Unteren Mainkai. Die Aufgabenbereiche sind vielfältig: Corporate Design, Info-Design (Ortsbeschilderung, Schautafeln, Orientierungskarten, etc.), alle möglichen Printsachen, Illustration. Hin und wieder bekomme ich Aufträge bzgl. Karikaturen und Portraitmalerei, was mir auch sehr viel Spaß macht.

Seit vielen Jahren gestalte ich sog. „Fischlehrpfade“, Tafeln mit Abbildungen der Fischarten und entsprechenden Textbeschreibungen. Hierfür habe ich im Lauf der Zeit alle Fische der deutschen Binnengewässer gemalt und digitalisiert. Im Kitzinger Gartenschaugelände können Sie sich einen dieser Lehrpfade anschauen und etwas über unsere heimischen Fische erfahren. Meine Fischtafeln sind an vielen Flüssen Bayerns zu finden. Zuletzt auch in Baden-Württemberg am Neckar.

Diese Lehrpfade bedeuten für die Interessierten gewissermaßen „Einblicke“ unter die Wasseroberfläche. Ansonsten gilt ja für uns „Aus den Augen, aus dem Sinn“ – die Natur unter Wasser ist den meisten völlig unbekannt.

Schon immer ist Malerei eine große Leidenschaft von mir. Vor zwei Jahren begann ich die Serie „Der Main bei uns“ – fotorealistische Ölmalerei – eine Hommage an die

Natur am Main. Bei Beginn der Coronakrise wiederentdeckte ich das Aquarell – ich male hier im Moment Motive von Kitzingen und Umgebung.

Seit 5 Jahren bin ich auch Lehrbeauftragter an der Hochschule Hannover, wo ich jungen Journalistik- und PR-Studenten die Grundlagen visueller Kommunikation vermittele. Durch die Krise findet dies seit Mitte März nur online statt (Webinare). So oder so: diese Tätigkeit, die Auseinandersetzung mit jungen Leuten, macht mir viel Freude.

Zurück zum Fluss. Die Fischerei ist das eine. Etwas anderes ist es, mit Freunden im Sommer eine kleine Schelchpartie zu machen, z. B. auf dem Altmain. Sich treiben lassen, auch mal schwimmend. Picknick auf dem Schelch. Wunderbar! Übrigens – für den, der's nicht weiß – „Schelche“ werden die Fischerboote des Mains genannt.

Einer meiner Schelche ist direkt vor meinem Haus festgemacht. An heißen Sommertagen gehe ich abends in Badehose, mit Klappstuhl, einem kühlen Getränk, was zu Lesen, einfach über die Straße, setze mich in den Schelch, kühle mich im Wasser ab und lasse es mir gutgehen. Das nenne ich Luxus!

Noch ein paar Sätze zur Fischerei. Die Fänge – wenn es welche gibt – werden entweder selbst verspeist oder an Bekannte oder Gastronomie verkauft. Es gibt auch noch in jedem Herbst unsere Elektrofischungen. Da geht es vor allem um Aale, insbesondere „Blankaale“. Die werden nach dem Fang gesammelt und per LKW-Transporter an die Mainmündung gebracht, wo sie freigelassen werden, um letztendlich ihren Laichplatz in der Sargassosee (Karibik) zu erreichen.

Ansonsten leisten wir Fischereiberechtigte jährlich Fischbesatz (70.000 - 80.000 €), um die Ausfänge unserer Angler und von uns Fischern auszugleichen.

In unserer Mainstrecke kann man ca. 35 Fischarten nachweisen. Etliche von denen sind gefährdet bis stark gefährdet. Ein Beispiel ist mittlerweile der Aal, deshalb ist vor 7 Jahren das oben beschriebene europäische Artenschutzprogramm ins Leben gerufen worden.

In früheren Zeiten, als der Main noch nicht aufgestaut war, waren die sog. „Brotfische“ die Nase und die Barbe. Diese Arten brauchen schnellfließende Gewässer mit kiesigem Sediment. Diesen Lebensraum gibt es heute nur noch im Oberlauf des Altmain. Dort gibt es noch eine kleine, sich selbst reproduzierende Barben-Population. Ich bin seit etlichen Jahren der Obermeister der Kitzinger Fischer- und Schifferzunft.



Eine der Fischtafeln im Gartenschaugelände.

GOLDANKAUF DOMINIK

Silber, Gold & Platin in Schmuck & Münzen · Diamantschmuck · Zahngold · Münzsammlungen · Luxus- & Taschenuhren · Tafelsilber & Besteck · Antiquitäten · Briefe & Postkarten · Geldscheine & Briefmarken · Markenporzellan & -figuren · Bronze- & Holzfiguren · Ölgemälde bis 1945 · Hist. Spielzeug · Bücher bis 1800 Militaria bis 1945 · Hist. Waffen/WBK · Zinn · Ganze Nachlässe ...



09321 267 13 33



91413 Neustadt Wilhelmstraße 37 Di 13.00 - 16.30 Uhr Mi 09.00 - 12.00 Uhr Do 09.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 16.30 Uhr	97215 Weigenheim Im Ried 9 Sa 09.00 - 12.00 Uhr oder nach tel. Voranmeldung!	97318 Kitzingen Paul-Eber-Str. 15a Mo 09.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 16.30 Uhr Di 09.00 - 12.00 Uhr Fr 09.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 15.00 Uhr
--	---	--

Gerne auch kostenlose Hausbesuche bei Nachlässen. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Fachgeschäft für Sport + Freizeit

SPORT MAYER

**JETZT TOLLE ANGEBOTE
BEI KINDERSPORTSCHUHEN**

kompetent und fair!

Ochsenfurt Kitzingen
09331 / 23 03 09321 / 49 20



Auto Scheuermann

Autoreparaturen



97318 Kitzingen · Rudolf-Diesel-Str. 7-9 · Gewerbegebiet Goldberg
 Tel. 0 93 21 / 92 92 -51 · Fax 0 93 21 / 92 92 -60
 info@auto-scheuermann.de · www.auto-scheuermann.de

Fischbesatz – Vor 30 Jahren hätte kein Fischer geglaubt, dass man dereinst auch Weißfische (hier Rotaugen) besetzen muss, weil auch diese immer weniger werden.



Rotaugenbesatz von den ordentlichen Zunft-Mitgliedern Georg und Thomas Sauer.



Neben den außerordentlichen Mitgliedern gibt es zurzeit 15 ordentliche Mitglieder. Diese haben das Recht, auf der „Zunftstrecke“ (Marktstett bis Volkach) zu fischen. Daneben gibt es noch die Koppelfischereigenossenschaft Kitzingen (KFG). Dort sind neben der Zunft auch die „Privatrechtler“ der Koppelstrecke III (Marktstett bis Obereisenheim) versammelt. Die KFG kümmert sich v. a. um das Geschäftliche, wie z. B. den Angelkartenverkauf, die Fischereikontrolle, Fischbesatz, etc.

Der Wasser-Tourismus hat leider stark zugenommen und setzt ebenfalls der Natur zu. Rigorose Motorbootsportler fahren verbotenerweise immer wieder in die angrenzenden Seen. Jetski-Fahrer donnern nahe an den sensiblen Schilfgürteln vorbei, drehen enge Kurven und Schleifen – auch verboten. Manche Leute feiern am Ufer. Das Schlimme dabei: Zu viele lassen ihre Flaschen, Dosen, Plastiktüten und sonstigen Müll einfach zurück. Das gilt leider auch für manche Angler.



Schubverband Fotos (7): Bernhard Ziegler

Es gibt Gefahren für unseren Fluss und seine Bewohner, z. B. die Großschifffahrt, damit meine ich die großen Frachtschiffe, Schubverbände und Hotelschiffe. Deren große Wasserverdrängung verursacht eine Sog- und Schwallwirkung. Heißt: Wenn so ein Schiff ein Gewässer mit Mainanbindung, z. B. eine Buhne, passiert, wird zuerst das Wasser herausgezogen, anschließend schießt es wieder zurück. Das Fatale dabei ist: Es bleibt immer etwas mehr Sediment in dem Kleingewässer zurück. Und die Wassertiefe verringert sich. Wo mein Opa noch Netze gelegt hat, ist das heute bei einer Tiefe von 50 cm nicht mehr möglich. Und



Die Nase (Illustration von Bernhard Ziegler)

so ein flaches Wasser ist auch nicht mehr Lebensraum für Hecht und Co. Der Main ist verkehrstechnisch gesehen die Verbindung zwischen dem Rhein und der Donau. Der Mainausbau hat den Großschiffen die Mainpassage erleichtert – der Main wurde zur Bundeswasserstraße. Über Sinn und Zweck des Mainausbaus kann man streiten. Zum einen stellten sich die Prognosen der 1970er Jahre über die Zunahme des Güterverkehrs auf dem Fluss als falsch heraus. Bis dahin war mehr los auf dem Main. Aber die kleinen Tonnagen wirkten sich kaum auf die Natur im und am Fluss aus. Zum anderen sehe ich für unsere Bevölkerung keinen Nährwert, was die Hotelschiffe angeht. Der Profit geht vor allem an die 3-4 Reeder, die diese Schiffe betreiben. Der von diesen Unternehmen großartig angekündigte Nutzen für z. B. den Einzelhandel der Main-Anrainer, stellt sich als unbedeutend heraus. In Kitzingen legen kaum noch oder gar nicht mehr Hotelschiffe an. Und das alles für den Preis der Beeinträchtigung des Lebensraums Main. Die aquatischen Ausgleichsmaßnahmen des Mainausbaus waren viel zu ungenügend. Und so haben wir Fischer versucht, mit einer Klage gegen die Bundesrepublik Verbesserungen herbei zu führen. Vor dem Bundesverwaltungsgericht sind wir schließlich leider gescheitert. Argument: Schifffahrt geht vor Natur.

Baden im Fluss ist schön. Es freut mich zu sehen, wenn junge Menschen vom Mainkai aus ins Wasser springen oder an den angelegten Sandstränden mancher Gemeinden herum plantschen. Dabei können sie auch mal zumindest kleine Fische beobachten. Auch Baden anderswo im Fluss ist in Ordnung, wenn sie sich nicht gefährden. Und wenn alle ihren Müll wieder mitnehmen, zeigt auch das ein Natur-Bewusstsein gegenüber unserem Main. Kajak-Paddler, Kanuten und neuerdings die „Stehpaddler“ haben meine Sympathie, weil es motorloser Spaß mit Fitness-Effekt ist. Die Menschen sollen ihren Fluss genießen – aber bitte auch mit Respekt.

Ihr Bernhard Ziegler





www.Bernds-Anglershop.de

Öffnungszeiten:

Freitag: 15:00 - 19:00 Uhr	Bernds-Anglershop
Samstag: 08:00 - 15:00 Uhr	Marktbreiter Straße 49
Oder online rund um die Uhr	97342 Marktstett
	Telefon: 0 93 32/59 29 334

BAREISS

Im Sachsen 8 | 97340 Marktbreit
Inhaber Christof Bareiss
Telefon 093 32/59 377-70 | Fax -88
info@bareiss.eu | www.bareiss.eu

WERKZEUG | ARBEITSSCHUTZ | SANITÄR









spindler
WILLKOMMEN BEIM BESTEN TEAM



SPINDLER KITZINGEN.

» EIN NEUGEBORENES ATMET BIS ZU
45 ATEMZÜGE IN DER MINUTE. «

KLIMA SERVICE

Wir sorgen für frische & gesunde Luft in Ihrem Fahrzeug.

HYGIENE SERVICE STANDARD // nur € 35,-

zzgl. Aus- und Einbau Pollenfilter

// Desinfizierung Pollenfiltergehäuse

KÄLTEMITTELREINIGUNG & FÜLLMENGENKONTROLLE // nur € 99,-

zzgl. Kältemittel

// Funktionskontrolle der Klimaanlage

// Kältemittelreinigung

// Füllmengenkontrolle

HYGIENE SERVICE PREMIUM // nur € 145,-

zzgl. Aus- und Einbau Pollenfilter

// Desinfizierung Pollenfiltergehäuse

// Funktionskontrolle der Klimaanlage

// Reinigung und Desinfizierung Verdampfer



**JETZT TERMIN
VEREINBAREN.**

% SPEZIAL-ANGEBOT FÜR GEWERBETREIBENDE

**€ 5,000,-
(BaFa-Bonus)²**

10.000 km/Jahr | 36 Monate
monatliche Netto-Leasingrate

EUR 299,-¹

AUDI E-TRON 50 QUATTRO 230 KW (313 PS) ELEKTRO / AUTOMATIK

Kraftstoffverbrauch (kWh/100 km) kombiniert 21,9; CO₂-Emission (g/km) kombiniert 0; Effizienzklasse A+.

z.B. Brillantschwarz, 2-Zonen-Komfortklimaautomatik, Audi virtual cockpit, Gepäckraumklappe elekt. öffnend & schließend, adaptive air suspension, Audi Sound System, digitaler Radioempfang, e-tron Ladesystem kompakt, Einparkhilfe plus mit Umgebungsanzeige, LED-Scheinwerfer, MMI Navigation plus mit MMI touch response, Spurverlassenswarnung, Glanzpaket u.v.m.

Sonderzahlung (BaFa-Bonus)²: € 5.000,-

¹ Ein Angebot der Audi Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder Genossenschaft aktiv sind. Bei der vom Kunden ausgeführten Tätigkeit muss es sich um seine Haupteinnahmequelle handeln. Bonität vorausgesetzt.

² Der Erwerb (Kauf oder Leasing) eines/r neuen Audi e-tron 50, Audi e-tron Sportback 50, Audi A3 Sportback 40 e-tron, Audi A6 Limousine 50 TFSI e quattro, Audi A6 Limousine 55 TFSI e quattro, Audi A6 Avant 55 TFSI e quattro, Audi A7 Sportback 50 TFSI e quattro, Audi Q5 50 TFSI e quattro S tronic, Audi Q5 55 TFSI e quattro S tronic und Audi Q7 55 TFSI e quattro durch Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen, Körperschaften und Vereine nach dem 18.05.2016 wird als Umweltbonus, ab dem 04.06.2020 zusätzlich inklusive Innovationsprämie*, gefördert. Das Fahrzeug muss im Inland auf den/die Antragsteller/-in zugelassen werden (Erstzulassung) und mindestens 6 Monate zugelassen bleiben. Sofern das Fahrzeug nach dem 04.11.2019 erstmalig zum Straßenverkehr zugelassen wird, beträgt die Höhe des Umweltbonus inkl. Innovationsprämie für den Audi e-tron 50 und Audi e-tron Sportback 50 insgesamt 7.500 Euro, für den Audi A3 Sportback 40 e-tron insgesamt 6.750 Euro und für den Audi A6 Limousine 50 TFSI e quattro, Audi A6 Limousine 55 TFSI e quattro, Audi A6 Avant 55 TFSI e quattro, Audi A7 Sportback 50 TFSI e quattro, Audi Q5 50 TFSI e quattro S tronic, Audi Q5 55 TFSI e quattro S tronic und Audi Q7 55 TFSI e quattro jeweils 5.625 Euro. Ein Drittel der Förderung wird seitens der AUDI AG direkt auf den Nettokaufpreis gewährt, zwei Drittel der Förderung (Bundesanteil am Umweltbonus inklusive Innovationsprämie*) wird nach positivem Zuwendungsbescheid auf Antrag beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BaFa) unter www.bafa.de ausbezahlt. Der zusätzliche Betrag der Innovationsprämie* wird bis zum 31.12.2021 gewährt.

Autohaus Spindler Kitzingen GmbH & Co. KG

Spindler Kitzingen | Volkswagen | Mainstr. 45 | 97318 Kitzingen | 09321/30 08 1000

Spindler Kitzingen | Gebrauchtwagen Zentrum | Mainstr. 47 | 97318 Kitzingen | 09321/30 08 4001

Spindler Kitzingen | Audi | Mainstr. 51 | 97318 Kitzingen | 09321/30 08 2000

www.spindler-gruppe.de | shop.spindler-gruppe.de



Foto Christian Reuther.

Der Spurenfinder

Michael Schneeberger und das jüdische Erbe in Bayern

Ausstellung in Kooperation zwischen dem Johanna-Stahl-Zentrum und dem Förderverein „Ehemalige Synagoge Kitzingen“

In der Erinnerungskultur in Bayern war der Heimat- und Familienforscher Michael Schneeberger (1949-2014) eine eigene Größe. Zum Judentum konvertiert, recherchierte er als Lebensaufgabe - ohne institutionelle Förderung! - seit den 1980er Jahren zu jüdischen Gemeinden und zahllosen jüdischen Familien in Bayern und Franken mit Schwerpunkt Kitzingen. Seine reichen Sammlungen und Publikationen gingen nach seinem Tod in den Bestand des Johanna-Stahl-Zentrums/Würzburg über.

Ebenso engagierte er sich u.a. für die Rettung der ehemaligen Synagoge Kitzingen, für Wissen und Verständigung und für eine würdige Gedenkarbeit auf dem jüdischen Friedhof Rödelsee. Überregionale Bedeutung erlangte die deutschlandweit gezeigte Ausstellung zum jüdischen Friedhof in Rödelsee, die Michael Schneeberger mit Christian Reuther erstellte.

Zeit also, Michael Schneeberger in einer Ausstellung zu würdigen, die die Facetten seines Wirkens für das jüdische Erbe in Bayern exemplarisch und in Interviews vorstellt. Die Ausstellung wurde anlässlich seines 70. Geburtstag im November 2019 im Johanna-Stahl-Zentrum in Würzburg gezeigt, parallel zur Ausstellung „Sieben Kisten mit jüdischem Material“ im Museum für Franken. Die zweite Präsentation ist nun in der

Alten Synagoge Kitzingen vom 6. bis 27. September, täglich 10 - 17 Uhr, zu sehen. Dieser Ausstellung und Würdigung sind viele Besucher zu wünschen!

Die Kooperation des Zentrums und des Fördervereins ermöglicht es, zur Realisierung der Ausstellung Mittel der unterfränkischen Kulturstiftung des Bezirk Unterfranken zu erhalten.

Bei Teilnahme an der Vernissage am 6.9., 11 Uhr, dem Europäischen Tag der Jüdischen Kultur, wird eine Anmeldung erbeten:

Synagoge.Kitzingen@web.de

Führungen durch die Ausstellung für Gruppen möglich; Anmeldung:

Synagoge.Kitzingen@web.de



St. Michaelskirche Schwanberg Communität Casteller Ring

Sonntag 16. August 2020,
15.00 Uhr

Musik mit „social distance“ auf der Kirchentreppe (bitte Sitzgelegenheit oder Decke mitbringen!).

Es spielen die „Kärwemusikanten“ aus Wiesenbronn Verbindende Worte: Reinhard Hübner.

Eintritt frei – wir freuen uns über Spenden.



IHRE IMMOBILIE VERDIEN
DEN BESTEN PREIS

DENK
IMMOBILIEN

VERMIETEN | BEWERTEN | VERKAUFEN

MehrWert-Maklerin®

Telefon 093 21 - 92 26 96

www.DENK-IMMOBILIEN.de

Der Salat. Das Gemüse.
Die Früchte. **Frische,**
wie selbst geerntet.

Immer frische Ideen
Topfer

Am langen Tag
97320 Albertshofen
☎ 09321-3702-0

Die Frische-Adresse: www.toepfer-salate.de



Aus Liebe zu Ihrer Gesundheit:
Die Vielfalt der Natur
Für jeden
Tag.

CAROS NÄH- & POLSTERWERKSTATT klein & fein



- Maßanfertigung von Polstern
- Lieblingsmöbel neu polstern & beziehen
- Polsterei

Carola Ort
Raumausstatterin
Kitzinger Str. 53
97359 Schwarzach - Hörblach
Tel. 09324 / 98 02 48
Mobil 0151 / 23 55 06 66
info@caros-polsterwerkstatt.de

Termine nach
Vereinbarung



Unser örtlicher Handel, unsere Versorgung

Sie sind für uns da, stets und zuverlässig. Wir gehen oder fahren in die Stadt, wir möchten einkaufen, ins Café oder Restaurant. Wir wissen, dass wir angenehm sitzen, gut bedient werden, uns wohlfühlen. Wir kennen unsere Geschäfte, Dienstleister und Schaufenster. Wir kennen teils auch GeschäftsinhaberInnen und VerkäuferInnen, wir freuen uns auf einen Plausch. Und wir freuen uns, wenn wir danach mit einer Einkaufsstüte frohgestimmt nach Hause gehen, auch weil wir teils etwas erworben haben, was wir vorher z.B. gar nicht erwartet hatten. Diese angenehme Überraschung ist beiderseits – im Geschäft, wie auch bei uns. Nebenher treffen wir Bekannte, Freunde; es ist gut und wichtig, so miteinander umgehen zu können

Ich habe anderes erlebt, nämlich z.B. in den USA: Leblose Wohn-Kleinstädte, an deren Ortsrand eine wohltemperierte Einkaufsmall steht, hier findet meist auch alle Kultur statt, aber keine Kommunikation, keine Nähe und Begegnung. Die US-Amerikaner haben sich damit eingerichtet – ich mag es nicht. Und ich sah jüngst im Fernsehen noch eine Steigerung: Japaner, die aus Platzgründen zum Schlafen in eine sargähnliche Box kriechen; Normalität für sie, Horror für mich!

Alle unsere Händler, Gastronomen, Dienstleister sind Unternehmer, d.h. sie unternehmen etwas, sie realisieren und praktizieren ihre Geschäftsideen, auch in der Hoffnung, dass dies von Ihnen, ihren KundInnen angenommen wird. Sie gehen damit ein wirtschaftliches, oft auch persönliches Risiko ein, dass anderen, z.B. Angestellten und Arbeitnehmern, fremd ist, die mit größtenteils berechenbarem Lohn und Gehalt kalkulieren können.

Ich möchte – und hoffentlich noch lange – mein Kitzingen so weiterleben, wie es jetzt ist: Farben-, erlebnis- und überraschungsvoll, mit spontanen Treffen mit Freunden und Bekannten, mit „Relaxpausen“, mit ungeplanten, aber erfreulichen Einkäufen. D.h ich würde Sie sehr gern in dieser Stadt mit ähnlicher Absicht treffen. Selbst wenn wir uns nicht erkennen, eint uns doch hoffentlich unser Wunsch, Kitzingen lebensfroh und lebendig zu halten.

Ihr Volkmar Röhrig



Unsere Sonne-wohltuend und brandgefährlich!

Die Sonne ist unsere Lebensquelle. Mit ihr hellt sich unsere Stimmung auf. Sie regt unseren Stoffwechsel an und bringt unseren müden Körper wieder auf Touren. Aber zu viel Sonne kann auch gefährlich werden. Sonnenschutz ist deshalb unerlässlich – und fängt ganz oben an.

Wir führen Hüte mit SUN PROTECTION.

Diese bieten einen 30 bis 80 mal längeren Schutz als ohne.

HELMUT BEER
MARKTSTRASSE 7
KITZINGEN 09321 4357



PELZPLUSDESIGN

Verschiedene neue Modelle in Fell Strick Kombination

Reversibel, federleicht und sehr kuschelig, mit unterschiedlichen Optiken in verschiedenen Farben machbar. Jacke Kurzmantel und Kapuzen Parka.

Foto Helmut Beer.

Biancas Kreativcafé

Reinkommen
Umschauen
Genießen
und/ oder kreativ sein

-gemacht

100%
Handarbeit
♥

Zum Abkühlen
Hausgemachte
Limonade, Eiskaffee,
Eistee

Repaircafé
am 22.08.20
von 13 bis 16:00 Uhr

Kreatives Upcycling
am 26.09.20
von 10 bis 14:00 Uhr
Thema Glas

Sommerferien-
programm für Kinder:
www.bianca-kreativ.de
oder im Laden

Inhaberin Bianca Tröge
Kaiserstraße 34, KT, Tel.: 09321/25307
Mo - Fr 10⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr, Sa 10⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr



BIANCAS KREATIVCAFÉ

Corona bedingt hatte ich viel Zeit zum Kreativ sein. So konnten und können Kunden individuell für sie genähte Gesichtsmasken samt passenden Täschchen kaufen. Oder neue Fruchtaufstrich-Kreationen, hausgemachte Cookies und Limonaden probieren. Die Anzahl der Tische habe ich dafür reduziert, so dass viel Platz ist zum Herumlaufen und inspirieren lassen. Ansonsten gibt es auch dieses Jahr wieder ein Kinder-Ferienprogramm und ganz neu das Repaircafé. Schauen Sie doch einfach mal bei mir vorbei... Herzliche Grüße Bianca Tröge
Foto Martin Tröge.

FA. MEICHSNER

Die Firma Meichsner führt auch E-Bikes für jedes Alter und alle Ansprüche! Ebenso eine große Auswahl an Zubehör, Helmen, Packtaschen... etc.
Foto Fa. Meichsner.



Alles um Ihr Auto
Urlaubsfit zu machen



Richard Meichsner GmbH
Holländer Weg 6 · 97318 Kitzingen
Tel. 09321/92392-0
Fax 09321/92392-50
info@meichsner-fahrzeugteile.de
www.meichsner-fahrzeugteile.de



GRINSEKIND



die kindersitzprofis

Dein Fachhändler für
die sichersten Kindersitze
und vieles mehr.
Von Anfang an gut beraten!



Egerländer Str. 1 • 97318 Kitzingen
Telefon: 01 73 / 59 23 696
E-Mail: info@grinsekind-reboard.de

GRINSEKIND

Wir möchten uns bei all unseren treuen Kunden herzlich für die großartige Unterstützung in der schweren Zeit der letzten Monate bedanken. Wir sind gerne auch weiterhin für Euch da.

Vom 22.08. bis zum 06.09 machen wir eine Pause, um die Zeit mit unseren Familien zu genießen und neue Kraft zu tanken. Ansonsten haben wir während der Schulferien eingeschränkte Öffnungszeiten, die über unsere Web- und unsere Facebookseite einsehbar sind. Wir bitten Euch daher um vorherige Terminvereinbarung unter www.grinsekind-reboard.de/Termin-buchen

Wir wünschen allen eine erholsame Urlaubszeit, und freuen uns auf Euch, um nach den Ferien wieder voll durchzustarten. Eure Steffi (rechts) und Melli von Grinsekind. Foto Steffi Müller.

Shabby Vintage Antik in Kitzingen by N.Will



Geöffnet jeden 1. und 3. Samstag im Monat, 9.00-15.30 Uhr,
oder nach telefonischer Vereinbarung: 01 70/30 97 86 1

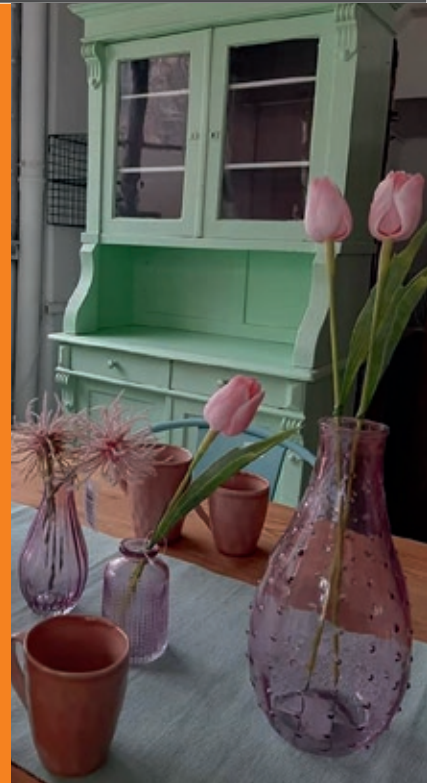
Obere Neue Gasse 7 in Kitzingen/Etwashausen ~ info@shabby-vintage-antik.de ~ www.shabby-vintage-antik.de

SHABBY VINTAGE ANTIK KITZINGEN

Shabby-Chic lebt und liebt man.

Es gibt nichts Schöneres als ein originales Patina-Stück, in dem viel Geschichte steckt. Shabby-Chic ist ein Richtungsstil! Daher sind alle Ausstellungstücke mit Liebe und Herz von der Inhaberin Nina Will für Sie gesammelt, hergerichtet und aufgearbeitet worden. **Neue Workshop Termine Herbst 2020:**

- 25.9. Workshop 18.30-21.30 Uhr
- 23.10. Aufbau Workshop 18.30-21.30 Uhr
- 13.11. Workshop 18.30-21.30 Uhr
- 14.11. Aufbau Workshop 15.00-18.00 Uhr. Foto Nina Will.



Wir sind für Sie da und freuen uns auf Sie!

... bei UNS zahlt IHR* als Neukunde bei Eurem ersten Besuch nur die Hälfte!

*Pflegekräfte, Kassiererinnen und Kassierer, Sicherheitskräfte sowie Ärzte und Ärztinnen und Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter

HERZLICHEN DANK, EUCH ALLEN!

Allen **Pflegekräften** in unseren Krankenhäusern und Seniorenheimen
Allen **Kassiererinnen** und Kassierern in unseren Supermärkten
Allen **Sicherheitskräften**
Allen **Ärztinnen** und **Ärzten**
Allen die in **Kurzarbeit** sind

Danke für euren Einsatz in diesen schwierigen Zeiten!
Genießt bei uns einen Moment der Erholung bei einem Styling nach eurem Wunsch und zahlt als Neukunde bei Eurem ersten Besuch nur die Hälfte.

Ruft einfach an oder schreibt uns eine E-Mail. Wir reservieren euch gern heute schon einen Termin.

lewring-friseur.de

wielewring

zweiwielewring Birgit Nauth
Luitpoldstr. 9-11 // 97318 Kitzingen
t. 0 93 21 42 87 // zweiwielewring@t-online.de



Inhaberin Birgit, sowie Marco, Ceyhan und das ganze Team freuen sich auf Sie.



Als besonderes Angebot erhalten die Kunden derzeit außer einer guten Beratung auf alle KEVIN.MURPHY Haarpflegeprodukte 8% Rabatt. (Fotos Günter Binner)

AUSSTELLUNGSMÖBEL IM ABVERKAUF

30%
40% 60%



Wohnwand
320cm, weiß matt lackiert,
abgesetzt mit Asteiche furniert
statt € 1692,-

Preis mit
red.
MWSt. € **1071,-**

Solitärmöbel „Atlanta
Fronten, Sockel und Kranz aus Massivholz.
Korpus in Echtholz furniert.
statt € 1342,-

Preis mit
red.
MWSt. € **530,-**



Gwinner Wohnwand
326 cm, Front und Korpus Lack weiß
seidenmatt, Akzentausführung
Räuchereiche incl. Beleuchtung und
Elektro-Fernbedienung
statt € 3870,-

Preis mit
red.
MWSt. € **2339,-**

Wohnwand
320 cm, Walnuss, Front Magnolie
Hochglanz, Korpus weiß
statt € 1804,-

Preis mit
red.
MWSt. € **972,-**



Couchtisch
Lack weiß, Tischplatte Mooreiche,
Ablage Glas satiniert
statt € 840,-

Preis mit
red.
MWSt. € **419,-**



Stuhl Montana
(6 Stück vorrätig)
Wildeiche massiv
Je Stuhl
statt € 218,-

Preis mit
red.
MWSt. € **125,-**

Bibliothek
Kiefer massiv,
weiss lackiert,
B 312 x H 236 cm
statt € 1598,-

Preis mit
red.
MWSt. € **972,-**



Preis mit
red.
MWSt. € **378,-**

Einzelsessel CAPRI
Federkern, Bez. Burgund
Hoch Rücken geteilt.

Hocker CAPRI
Bzg. Burgund Mine
60x40cm Kolonial

Preis mit
red.
MWSt. € **140,-**

Unser
Service:
Lieferung
und Montage
FREI HAUS!

Eckbank Ontario 200
mit Hülzkufe, Ausführung Wildeiche natur,
Bezug Kabal 9811 helbraun, Sitz mit Micro
Taschenfeder, Eckbank 162 x 202 cm
Säulentisch
130 x 90 cm mit Auszug,
2 Stühle
statt € 2517,-

Preis mit
red.
MWSt. € **1745,-**



**Massivholz-
Vitrinenschrank**
Kernbuche natur geölt
B/H/T 122/159/40
Statt € 1794,-

Preis mit
red.
MWSt. € **1399,-**

Esstisch mit Synchronauszug,
Sicherheitsglas, 12 mm Milchglas gehärtet,
170 - 220 x 100 cm
statt € 1280,-

Preis mit
red.
MWSt. € **778,-**



KUGA MÖBELHAUS

Inhaber: Kurt Gansbühler

Weingartenstr. 35 · 97337 Dettelbach/Main · Tel. 09324/1254

Ausstellungen im KUK Dettelbach

„Rund um die Burg“

Eine Burg fasziniert Jung und Alt. In unseren Vorstellungen lebten dort tollkühne Ritter und charmante Burgfräulein. Aber wie gestaltete sich der Alltag auf unseren unterfränkischen Burgen tatsächlich? Waren sie Schauplätze von Ritterturnieren, Orte festlicher Gastmähler oder muss man sich das ganz anders vorstellen? Die neue Wanderausstellung der Unterfränkischen Kulturstiftung, die ab September im KUK Dettelbach erstmals präsentiert wird, klärt dazu auf.

Die Ausstellung richtet sich an Kinder, Familien, Erwachsene, die Freude daran haben, unseren unterfränkischen Burgen mit allen Sinnen nachzuspüren und in die Welt der Türme, Tore und Wehrmauern einzutauchen. 10 Themeninseln wenden sich unterschiedlichen Schwerpunkten zu – es geht unter anderem um die Küche, die Versorgung der Burgbewohner, das Wohnen, den Minnesang, um Sagen, Geschichten und Wappen. Wir zeigen bühnenartig begehbare Aktionsräume mit zahlreichen Mitmachstationen „rund um die Burg“ – darunter eine mittelalterliche Schreibwerkstatt, ein Ofenkachelpuzzle, eine Vorlesestation.

Am Freitag, den 04.09. lädt die Stadt Dettelbach 18:30 Uhr zur Vernissage ins KUK Dettelbach ein. Genießen Sie bei einem Glas Wein die Ersteröffnung der Ausstellung. Bitte Anmeldung zur Vernissage. Tel. 09324-3560 oder Mail an tourismus@dettelbach.de. **Ausstellungsdauer 04.09.– 04.10.**

„Glaube, Kunst & Quantensprung“

In der Ausstellung geht es dem Künstler Jürgen Roth darum, das Bewusstsein der Menschen unter die Lupe zu nehmen. Manchmal mit ernstem Hintergrund, manchmal mit einem Augenzwinkern, wird das eigene Verhalten gespiegelt und im Zwiespalt zwischen Glaube und moderner Wissenschaft betrachtet. Mit begleitenden Texten zu den Bildern erhält der Besucher die Möglichkeit sich eingehend mit Themen wie Religion, Spiritualität oder nüchterner Wissenschaft auseinanderzusetzen. Die Bilder und Texte laden zur Diskussion ein: „wir müssen neue Pfade betreten um wieder Dialoge zwischen Kunst-Schaffenden und Kunst-Suchenden zu finden“ sagt Jürgen Roth. Vor allem an den Tagen an denen er im KUK Dettelbach anwesend sein wird soll deswegen eine entspannte, kommunikative Atmosphäre herrschen.

Zur Ausstellung gibt es einen Vortrag der Yoga- und Achtsamkeitstrainerin Bettina Apel: 21.08., 18 Uhr – um Anmeldung wird gebeten. Tel. 09324-3560 oder Mail tourismus@dettelbach.de.

Impressum

Stadtmagazin Kitzingen Der Falter mit Mitteilungen aus der Stadtverwaltung. Monatliche Auflage 14.500 Exemplare, an Haushalte, Firmen, Institutionen der Stadt Kitzingen und z.T. im Landkreis.

Auslagen in Rathaus und Landratsamt. Kein Teil dieses Magazins darf ohne Genehmigung des Herausgebers bzw. der Autoren und Fotografen vervielfältigt oder verbreitet werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Herausgeber Stadtmagazin Der Falter

Volkmar Röhrig, V.i.S.d.P. für Redaktion/Gesamtherstellung, Im Tännig 40, 97320 Mainstockheim, Telefon: 09321-23204, redaktion@stadtmagazin-kitzingen.com

Herausgeber für Mitteilungen aus der Stadtverwaltung Stefan Güntner, V.i.S.d.P., Oberbürgermeister der Stadt Kitzingen, Kaiserstraße 13/15, 97381 Kitzingen, Tel. 09321-20-1000, Fax 09321-20-2020, rathaus@stadt-kitzingen.de, www.kitzingen.info

Anzeigenleitung Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 0 93 21-26 70 449, binner-agentur@binner88.de

Gestaltung

SWL Atelier, swl@swl-atelier.de, Markus Schmitt, info@schwerpunktgrafik.de Pascal Scholz, derfalter@scholz-druck.com

Druckerei Scholz Druck GmbH, Tel. 09324-9815-0, www.scholz-druck.com

Vertrieb Stadt und Landkreis

Franken Werbung GmbH
Voit-von-Rieneck-Str. 2, D-97499 Traustadt
Telefon: +49 (0) 9528 – 951 700
Telefax: +49 (0) 9528 – 951 7060
info@frankenwerbung.de

Die nächste Ausgabe erscheint
am 11. / 12. September 2020
Redaktionsschluss Do., 27. August 2020

Auch im Internet

<http://falter.kitzingen.info>



Ihr Partner für den Druck
und mehr...

www.scholz-druck.com
info@scholz-druck.com

Zu Gast in der historischen Weinstadt Dettelbach Fr. 28.08. bis Mo. 31.08.2020

Gastronomen und Winzer laden in ihre Höfe ein

Spannende Führungen für Erwachsene:

Sa. 29.08. | 11.00 Uhr | Geführter Stadtspaziergang für Einzelgäste

Sa. 29.08. | 20.30 Uhr | Nachtwächterführung

So. 30.08. | 11.00 Uhr | Rätselhafter Stadtmauerrundgang

Das Programm-Highlight für Kinder:

So. 30.08. | 14 und 16 Uhr

Kindertheater mit dem Zauberer ZaPPaloTT

Um Anmeldung bis Do. 27.08.2020
um 10 Uhr wird gebeten, per E-Mail
(tourismus@dettelbach.de)
oder telefonisch (09324 3560).



www.dettelbach-entdecken.de



historische.weinstadt.dettelbach

Das komplette Programm, weitere
Infos und Preise finden Sie auf
www.dettelbach-entdecken.de.



Dettelbach

Wein. Kultur. Tourismus.

28. bis 31. August 2020

„Zu Gast in der Historischen Weinstadt Dettelbach“

Normalerweise verwandelt sich jedes Jahr am letzten Augustwochenende das idyllische Dettelbach in eine beschauliche Festmeile, wenn Winzer und Gastronomen zur Kirchweih laden. Dieses Jahr macht allen Corona einen Strich durch die Rechnung. Trotz allem wird es am letzten Augustwochenende ein tolles Programm für Groß und Klein geben.



Zahlreiche Gästeführungen ermöglichen es jedem Gast Dettelbach ganz intensiv und individuell kennenzulernen. Ob klassische Stadtführung, Nachtwächterführung in den Abendstunden oder ein rätselhafter Stadtmauerrundgang. In Dettelbach kommt jeder auf seine Kosten.

Dettelbach lässt Kinderaugen strahlen. Beim geheimnisvollen Märchenspaziergang, einer interaktiven Kinderstadtführung oder dem Auftritt des bekannten Kinderzauberers ZaPPaloTT mit seinem magischen Mitmachtheater für die ganze Familie wird am letzten Augustwochenende jede Menge geboten.

Um Anmeldung zu den Führungen und dem Kinderzaubertheater wird, aufgrund der aktuellen begrenzten Teilnehmerzahlen, dringend geraten. Preise und Informationen finden Sie unter www.dettelbach-entdecken.de.

Naturliebhaber dürfen sich in Dettelbach über einige Themenwanderwege erfreuen. Zwei TraumRunden versprechen tolle Ausblicke auf den Main, die Weinberge und die historische Altstadt Dettelbachs. TraumRunden sind besondere, ausgewählte Rundwanderwege im fränkischen Weinland, welche den Wanderern einen hohen Erlebniswert bieten. Die Weinbergswanderung auf dem Sagen- und Mythenweg ist ebenfalls einen Ausflug in die malerische Weinstadt wert. Für Radfahrer bietet Dettelbach mit seinen Ortsteilen abwechslungsreiche Radrouten mit vielfältigen Landschaftsbildern.

Weitere Informationen: Tourist-Information im KUK Dettelbach, Tel.: (09324) 3560, www.dettelbach-entdecken.de.

OBERNDORFER

Herbst 2020

Die ersten Kollektionen
sind eingetroffen.
Kommen Sie vorbei und
lassen Sie sich begeistern.



Oberndorfer Mode GmbH, Inhaberin Martina Oberndorfer . Ritterstraße 20 . 97318 Kitzingen
Telefon 09321/926 44 22 info@oberndorfer-mode.de . oberndorfer-mode.de